



FEUERWEHR MARCH

2014

JAHRESBERICHT

KAPITEL	SEITE
Totengedenken	4
In aller Kürze	5
Vorwort und Bericht Fw.-Kommandant	6
Gemeinde-Struktur	10
– Allgemeines	10
– Verkehrswege	12
– Besondere Gefahren	12
– Brandmeldeanlagen	13
– Öffentliche Warneinrichtungen	13
– Einsatzgebiet der Feuerwehr	14
Feuerwehr-Struktur	15
– Gliederung und Leitung der Feuerwehr	15
– Personal-Organigramm	16
– Organisationsplan	17
– Feuerwehrausschuss	18
– Finanzen und Kosten	19
– Personalstand	20
– Ehrungen und Beförderungen	21
Einsätze	24
– Alarm- und Ausrückeordnung	24
– Einsatz-Statistiken	26
– Einzelaufführung aller Einsätze	28
– Einsatz-Personal	28
– Einsatz-Orte	32
– Besondere Einsätze	33
Aus- und Fortbildung	38
– Lehrgänge, Übungen und Proben	38
– Lehrgangsstand	40
– Proben-Anwesenheit	41
Fahrzeugbestand	42
Bilder-Galerie	50
Jahresberichte	56
Impressum	61
Jahresblick 2014	62

IM STILLEN GEDENKEN

UNSERER VERSTORBENEN KAMERADEN
AUS ALLEN EHEMALIGEN
ABTEILUNGEN DER FEUERWEHR MARCH

WIR WERDEN IHNEN EIN EHRENDES ANDENKEN BEWAHREN.

Im Jahr 2014 ...

- ... leistete die Feuerwehr March 96 Einsätze bei denen drei Personen aus Zwangslagen gerettet werden konnten; eine Person konnte nur noch tot geborgen werden.
- ... wurde eine Person im Übungsdienst verletzt.
- ... wurden 70 Unterrichte, Proben und Übungen in allen drei Zügen der Einsatzabteilung durchgeführt.
- ... hatte die Ehrenabteilung 13 Veranstaltungen und Aktivitäten.
- ... waren zum Stichtag 31.12. insgesamt 135 Mädchen und Jungen, Frauen und Männer Mitglied der Feuerwehr March.
- ... sind sieben Mitglieder aus der Gesamtheit ausgeschieden, null verstorben.
- ... konnten fünf Mitglieder neu in die Einsatzabteilung aufgenommen werden.
- ... konnten vier Jugendliche neu in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden.
- ... errang die Jugendfeuerwehr March den sechsten Platz beim Pokalwettbewerb der Kreisjugendfeuerwehr in der Altersklasse Ü14.
- ... veranstaltete die Feuerwehr March erstmals und sehr erfolgreich den „Technische-Hilfeleistungs-Tag“

Liebe Leserinnen und Leser,



ein sehr ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2014 liegt hinter uns. Wie schon bereits im Vorjahr war es von Anfang an geprägt von vielen Aufgaben und hohen Anforderungen. Dies zeigt sich in sämtlichen Bereichen unserer Wehr. Allen voran dem Einsatzdienst, denn mit allen Sonderdiensten – es waren immerhin 21 an der Zahl – wurden insgesamt 96 Feuerwehreinsätze bewältigt. Ein hoher Trend der nun schon das dritte Jahr infolge anhält und die 90 Mitglieder der Einsatzabteilung vor hohe Herausforderungen stellt, die sich auch auf die Familien und Partner der Feuerwehrleute übertragen.

Immerhin konnten alle Einsätze optimal abgearbeitet werden, was dem hohen Ausbildungsstand unserer Feuerwehrangehörigen zu verdanken ist. Mit insgesamt 70 Proben, Unterrichten und Übungen in allen drei Zügen wurde die Basis eines professionellen Feuerwehrdienstes sichergestellt. Dies konnte man beispielsweise beim größten und zugleich brisantesten Einsatz des Jahres 2014 gut erkennen:

Denn beim Gebäudebrand am 05. April. in der Dorfstraße, arbeiteten alle Kräfte

Hand in Hand, beinahe sogar routiniert, souverän und zielorientiert daran, das Obergeschoss vor der drohenden Vernichtung zu bewahren. Wie hoch die Sachwerte waren, die im Jahr 2014 durch die Feuerwehr gerettet bzw. erhalten werden konnten, ist nicht bekannt. Bekannt ist allerdings sehr genau, dass die gesamte Leistung die die Feuerwehr March im Jahr 2014 erbracht hatte, jede einzelne Bürgerin und jeden einzelnen Bürger der Gemeinde March gerade einmal 17,70 Euro gekostet hat; aber nicht im Monat, sondern über das gesamte Jahr hinweg.

Ein besonderes Highlight und ebenso ein großartiger Erfolg im Bereich der Aus- und Fortbildung war der sogenannte Technische Hilfeleistungstag. Diesen durfte die Feuerwehr March im Juni erstmals veranstalten, was Andreas Kauder federführend in die Hand genommen hatte. Durch seine profunden Kontakte zum Rettungsdienst und zum DRK allgemein, wurde eine hochkarätige Fortbildung angeboten, an denen auch ein Kollegium von Notärzten sehr engagiert teilgenommen hatte. Der Tag war im Charakter beispielgebend und die Kameradschaft sowie die Kontakte unter den beteiligten Wehren wurden in wertvoller Weise vertieft. Andreas Kauder hatte einen ganzen Stab an Helfern über den Tag verteilt im Einsatz. Allen Beteiligten gilt hier mein ausdrücklicher Dank für die hervorragende Gesamtleistung! Doch auch in den regulären Zugproben sowie den Gesamtproben wurden zahlreiche wichtige Themen angepackt, wie z.B. Wasserrettung, Geschicklichkeitsfahren mit den großen Fahrzeugen, Objektübungen gemäß den neuen Objekt-Einsatzplänen, Maßnahmen beim Gefahrgut-Einsatz, Notfall-Training im Bereich Atemschutz sowie der Dauerbrenner, die Technische Hilfeleistung. Die Atemschutzgeräteträger hatten im Jahr 2014 gleich zweimal die Möglichkeit an einer Heiß-Fortbildung teilzunehmen, denn die Marcher Wehr hatte sowohl zwei Übungstage im regionalen Feuerwehr-Ausbildungszentrum FAZ in Eschbach reserviert, als auch einen Tag im Brandcontainer des Energieversorgers EnBW in Ettenheim. Weiter widmeten sich die vier angebotenen Termine des Sommerferien-Programms im August zweimal der Atemschutz-Überwachung, sowie zweimal dem Training für Löschfahrzeug-Maschinisten. Erstmals seit zehn Jahren nahm erfreulicherweise wieder eine Gruppe an den Leistungsübungen des Landkreises teil. Unter Gruppenführer Sascha Lauby konnte die Wettkampfgruppe das Leistungsabzeichen in Bronze erringen, was der Lohn wochenlanger Probenarbeit war. Die Jahreshauptübung der Feuerwehr March im September, zu der auch die Bevölkerung sowie u.a. der Gemeinderat eingeladen war, fand erstmals mit allen vier umliegenden Wehren unseres Landkreises, sowie einer Sondereinheit der Feuerwehr Freiburg statt. Dabei kam ebenso erstmals der Abrollbehälter Wasserförderung der Feuerwehr Freiburg zum Einsatz, was beeindruckende Bilder hinterlassen hatte.

Dies alles bot eine sehr breite Palette in Sachen Fortbildung, die für den Erfolg oder Misserfolg einer Feuerwehr wie March eine entscheidende Rolle spielt und dafür danke ich allen beteiligten Führungskräften ganz ausdrücklich.

Erfreulich war in 2014 auch der Grad der Ausbildung; denn es nahmen insgesamt zwölf Feuerwehr-Angehörige erfolgreich am Lehrgang Truppmann Teil 1 teil, vier Kameraden wurden zum Truppführer ausgebildet und neun Kameradinnen und Kameraden nahmen außerdem an weiteren überörtlichen Lehrgängen teil. Leider konnte im Berichtsjahr niemand zum Atemschutzgeräteträger ausgebildet werden, da es für uns noch kein entsprechendes Lehrgangsangebot gab. Hier hoffen wir auf baldige Abhilfe, denn die Kräfte werden dringend im Einsatzdienst unter Atemschutz gebraucht.

Bei der Personalentwicklung gab es im Jahr 2013 -- trotz einiger Abgänge -- einen Zuwachs von beeindruckenden 10 %, dies noch zu toppen war im Jahr 2014 freilich nicht möglich. Aber immerhin konnte der Personalstand insgesamt gehalten werden und damit können wir auch recht zufrieden sein. Doch ausruhen können wir uns auf solchen Zahlen keinesfalls; auch im Jahr 2015 werden wir uns dem Thema Personal-Gewinnung weiterhin widmen. Besonders der Bereich der Kinder und Jugendlichen wird eine hohe Aufmerksamkeit erfahren können. Denn im abgelaufenen Jahr hatten wir uns in aller Ruhe und ohne Druck mit der Gründung einer Kindergruppe in der Jugendfeuerwehr beschäftigt. Jugendfeuerwehrwart Michael Meßmer hat hierzu mit mir zusammen bereits ein Grundkonzept erarbeitet. Die Gründung ist im Laufe des Jahres 2015 geplant und wir sind recht zuversichtlich, dass uns dies auch gelingen wird. Zielgruppe werden sechs- bis neunjährige Kinder sein, die allerdings auch ein hohes Maß an Betreuung erfordern und entspr. Fachkräfte notwendig machen. Das Team hierzu ist nahezu vollständig, wir werden noch berichten.

Auch das Kommando hatte im Jahr 2014 viel zu tun. Jeden ersten Dienstag im Monat findet hier ein gemeinsames sogenanntes „JourFix“ statt: Gleicher Ort, gleicher Tag, gleiche Zeit. Die Themen dieser Kommando-Besprechungen waren sehr vielfältig, und spiegeln das reguläre Tagesgeschäft der Feuerwehr wider. Ein zentraler Punkt war in 2014 u.a. die Erstellung von Feuerwehreinsatz-Plänen für Sonderobjekte. Das Kommando hat 25 Sonderobjekte benannt, die in der Alarm- und Ausrücke-Ordnung auch entspr. hinterlegt sind. Leider ist das Ziel, alle Pläne noch in 2014 auszuarbeiten, bei weitem nicht erfüllt worden. Lediglich sieben Pläne konnten, zeitlich bedingt, fertiggestellt werden. Für 2015 (dem Jahr in dem Andreas Kauder berufsbedingt für acht Monate ausfallen wird) ist eine Arbeitsgruppe, innerhalb des Führungskräfte-Kollegiums geplant, die die Ausarbeitung unter Zugführer Thomas Gauchel zu Ende bringen wird. Ebenso in Planung ist die Aufstellung einer sogenannten Führungsstaffel; zum Ende des Jahres 2014 hat sich dies abgezeichnet. Hierfür wird es innerhalb der Organisationsstruktur ein eigenes Sachgebiet geben, welches zum 17.02.2015 unter der Leitung von Sascha Lauby aufgestellt werden soll. Die Führungsstaffel soll aus sechs Mitgliedern bestehen, separat ausgebildet werden und im Einsatzfall ab der Gefahrenabwehrstufe 3 die Einsatzleitung in der Führungsarbeit unterstützen. Bei großflächigen Ereignissen innerhalb der Gemeinde ist die Führungsstaffel auch das Bedienpersonal der Funkzentrale und bei Großschadenslagen der Stufe 4, soll sie die Vorarbeit für die Führungsgruppe des Unterstützungsbereichs leisten.

Mit aktuell 8.953 Einwohnern ist die Gemeinde March auch weiterhin die zweitgrößte Gemeinde im Unterstützungsbereich Kaiserstuhl, in dem neun Gemeindefeuerwehren mit insgesamt 19 Feuerwehrabteilungen zusammengefasst sind.

Fortschritte können im Bereich Beschaffung eines neuen Mannschaftstransportwagens vermeldet werden: Der Gemeinderat hat die Beschaffung eines Neuwagens beschlossen. Dafür sind nun Mittel im Haushalt eingestellt, eine Bezuschussung aus der Landesförderung gilt als recht wahrscheinlich, so dass mit einer Beschaffung -- vielleicht sogar noch im ersten Halbjahr -- 2015 gerechnet werden kann. Bernd Sauer leitet die Arbeitsgruppe MTW-Beschaffung; ihm und seinem Team gilt daher mein Dank für die vielfältigen Ausarbeitungen.

Leider kaum Fortschritte gibt es in Sachen Schlauchwasch- und Prüfanlage. War noch während der Planung des Feuerwehrgerätehauses immer die Rede davon, dass man dieses Thema forcieren will, wurde es um diese Angelegenheit dann aber bedauerlicherweise immer leiser. Die Feuerwehr hat hierzu einige Zahlen geliefert und bekräftigt, dass eine eigene Anlage langfristig Kosten sparen könnte. Im Rathaus sieht man das anders. Ein Gespräch des Kommandos mit den Fraktionsspitzen des Gemeinderats Anfang September ergab eindeutig: Die Zahlen müssen vom Rechnungsamt zeitnah geprüft und verifiziert werden. Sollte das Ergebnis belegen, dass man Kosten sparen könnte, sollte die Anlage auch beschafft werden; kommt das Gegenteil heraus, ist das Thema auch endgültig vom Tisch -- nur sollte es hier wieder vorwärts gehen.

Der Gemeinderat hat 2014 eine neue Entschädigungssatzung beschlossen. Dabei wurden die neuen Entschädigungssätze erheblich nach oben korrigiert. Der Satzungs-Vorschlag der Feuerwehr -- der sich an der Einwohnerzahl orientierte -- wurde zwar so nicht umgesetzt, trotzdem kann die Wehr mit dem Ergebnis zufrieden sein. Eine besondere Überraschung war natürlich für alle, die Anhebung des Einsatzgeldes von 5,-- auf 15,-- Euro. Für die Anhebung sämtlicher Sätze bedankt sich die Feuerwehr March ausdrücklich beim Gemeinderat sowie der Gemeinde!

Ein kameradschaftlicher Meilenstein war der Besuch einer Delegation der Feuerwehr March bei der Partner-Wehr aus Holzhausen/Leipzig, im September. Auch wenn das Wetter anlässlich des 725-jährigen Bestehens der Ortschaft Holzhausen nicht Anlass zur Freude gab, war es ein sehr schönes Wochenende mit vielfältigen Kontakten. Beide Seiten verständigten sich darauf, die Partnerschaft wieder regelmäßiger zu pflegen um sich öfters zu begegnen. An dieser Stelle ein herzlich kameradschaftlicher Gruß nach Sachsen an alle Kameradinnen und Kameraden der Holzhauser Wehr unter Ortswehrführer Uwe Mühl, sowie dem dortigen Feuerwehr-Verein unter dem 1. Vorsitzenden Horst Danneberg!

Was wird das Jahr 2015 bringen?

- Die Feuerwehr bekommt einen neuen Ober-Chef, denn spätestens am 08.02. wird ein neues Gemeindeoberhaupt gewählt.
- Im Februar wird Kreisausbilder Sascha Lauby einen Sprechfunklehrgang in March abhalten.
- Die kreisweite Neustrukturierung der RIC-Struktur der Funkmeldeempfänger, sowie der damit einhergehenden Reform der Alarm- und Ausrückeordnung wird im April in Kraft treten.
- Der Förderverein der Feuerwehr March wird (voraussichtlich im März) gegründet.
- Im 2. Quartal wird ein kleines Jugendfeuerwehr-Zeltlager mit Teilnehmern aus dem Unterstützungsbereich Kaiserstuhl in March stattfinden.
- Bürgermeister Hügele wird in den Ruhestand verabschiedet
- Der/die neue Bürgermeister/In wird ins Amt eingeführt und bekommt die BGM-Tanne gestellt.
- Die Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans wird aufzustellen sein (5-jährlicher Turnus).
- Die bereits begonnene Beschaffung der neuen Feuerwehruniform wird abgeschlossen werden können.
- Die alle fünf Jahre stattfindende Weltleitmesse INTERSCHUTZ findet im Juni in Hannover statt.
- Die Kindergruppe der Jugendfeuerwehr March nimmt ihren Betrieb auf.
- Die Wehr wird ihren mehrtägigen Feuerwehrhock veranstalten, der alle zwei Jahre stattfindet.
- Der neue MTW wird eingeweiht werden können (vielleicht schon zum Feuerwehrhock?)
- Fortschritte bei der Beschaffung der Schlauchwasch- und Prüfanlage.
- Die Planungen zu den Feierlichkeiten anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr March im Jahr 2016 laufen nun an.
- Der Bayerische Frühschoppen am Nationalfeiertag wird zum dritten Mal in der aktuellen Form veranstaltet.
- und noch viel mehr.

Sehr verehrte Leserinnen und Leser, auch in 2015 können Sie wieder von uns erwarten, dass wir die Weiterentwicklung unserer Gemeindefeuerwehr in allen Bereichen und mit ganzer Kraft vorantreiben werden.

Das Kommando der Marcher Feuerwehr, namentlich Andreas Kauder als erster, Bernd Sauer als zweiter Stellvertretender Feuerwehrkommandant sowie ich selbst, sagt allen Danke, die sich auch in 2014 für die Belange der Feuerwehr eingesetzt haben. Sei es im Bereich der internen Dienste wie Atemschutz, Gerätewartung, Funkzentrale, Wäscherei und Kleiderkammer, den Ausbildern, Jugendfeuerwehrwarten, Webmaster, dem Thekenteam, dem Team des Festausschusses, den Leitern unserer Ehrenabteilung, den Führungskräften und allen unsichtbaren Händen, welche immer dann zur Stelle waren, wenn sie benötigt wurden. Nicht vergessen werden sollen aber auch die Einsatzkräfte, welche zur Sicherheit und zum Wohle der Einwohner und ihrer Gäste unserer wunderschönen Gemeinde March bereitstehen – dies rund um die Uhr in ehrenamtlicher Weise an 365 Tagen im Jahr!

Ein ganz besonders großes Dankeschön geht an die Familien, Lebenspartner und Freundinnen und Freunde unserer Aktiven, die durch mancherlei Entbehrung des Partners eine große Unterstützung der Feuerwehr March darstellen. DANKE!

Wir danken dem Gemeinderat March für die wohlwollende Unterstützung des örtlichen Feuerlöschwesens in sämtlichen Bereichen; wir danken der Gemeindeverwaltung im Marcher Rathaus für die Bereitstellung der vorhandenen Ausstattung; aber besonders, für die gute und intensive Zusammenarbeit. Doch ein ganz besonderer Dank geht an unseren Bürgermeister und Feuerwehrkameraden Josef Hügeler, der sich stets für die Belange seiner Feuerwehr einsetzt und für sie immer ein offenes Ohr hat.

Nun darf ich Sie alle herzlich einladen sich über Ihre Feuerwehr March zu informieren, und möchte an dieser Stelle noch auf unsere Internetseite www.feuerwehr-march.de hinweisen, auf der Sie noch viele weitere Informationen und vor allem Bildmaterial einsehen können. Ich danke bereits im Voraus für Ihr Interesse und verbleibe hier

mit den allerbesten Grüßen


Patrick K. Gutmann
der Feuerwehrkommandant

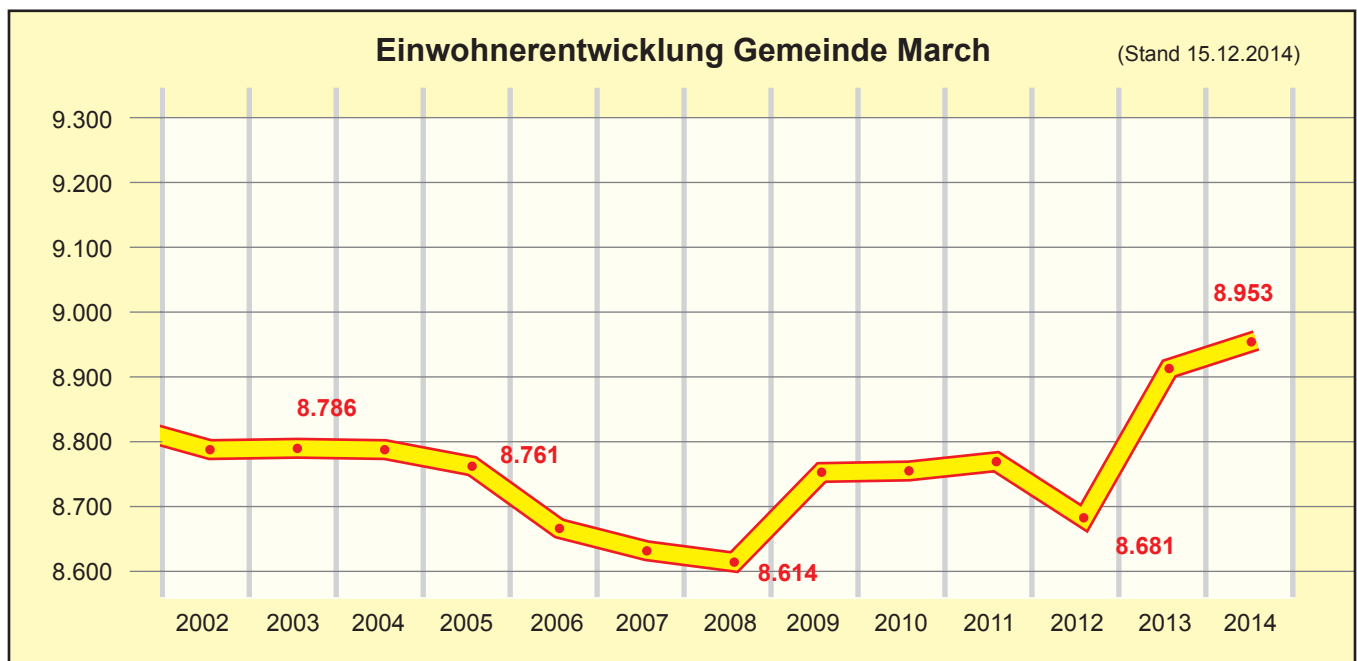


Allgemeines

March ist eine Gemeinde im Südwesten Baden-Württembergs. Sie liegt, mit einer Gemarkungsfläche von 1.778 ha innerhalb der südlichen Oberrheinebene in der Region Breisgau, etwa acht Kilometer nordwestlich von Freiburg im Breisgau am Nimberg. Die Gemeinde March besteht aus den Ortsteilen Buchheim, Holzhausen, Hugstetten und Neuershausen, zu denen jeweils nur die gleichnamigen Dörfer gehören. Die vier Ortsteile bilden zugleich Wohnbezirke und Ortschaften mit jeweils eigenem Ortschaftsrat und Ortsvorsteher als dessen Vorsitzender.

Westlich der Siedlungsfläche von Hugstetten, Buchheim und Neuershausen fließt die Dreisam, als Landesgewässer 1. Ordnung, in einem Bogen durch das Gemeindegebiet. Südlich von Hugstetten verläuft die Eisenbahnlinie Freiburg-Breisach, mit einem Bahnhof der Kategorie 6 in Hugstetten. Östlich von Holzhausen verläuft die Trasse der Bundesautobahn 5 mit der Anschlussstelle Freiburg-Nord, an der die B 294 Bretten – Freiburg im Breisgau, endet. An der süd-westlichen Gemarkungsgrenze verläuft die Trasse der B 31a Lindau – Breisach mit den Anschlussstellen March/Umkirch sowie March-West.

Nachbargemeinden von March sind, im Uhrzeigersinn im Norden beginnend: Teningen mit den Ortsteilen Nimburg und Bottingen, Vörsstetten mit dem Weiler Schupfholz (alle Landkreis Emmendingen), Stadt Freiburg i.Br. mit den Stadtteilen Hochdorf und seinem Ortsteil Benzhausen sowie Lehen (Stadtkreis Freiburg), Umkirch, Gottenheim, Bötzingen am Kaiserstuhl und Eichstetten am Kaiserstuhl. Wie March gehören Umkirch, Gottenheim, Bötzingen und Eichstetten dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald an.

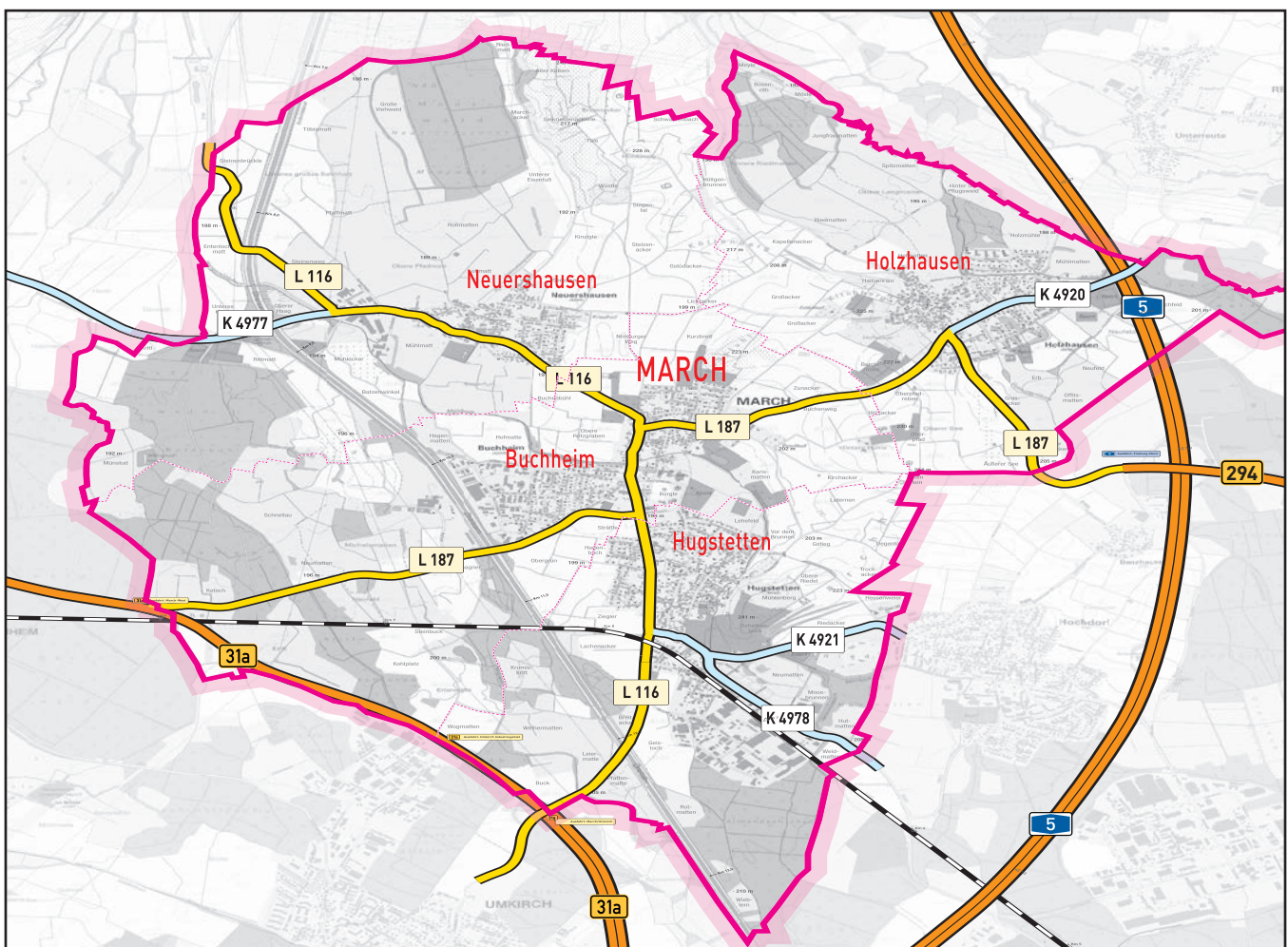


Einwohnerzahlen (Stand: 15.12.2014)

Ortsteil Buchheim:	2.560	Ortsteil Hugstetten:	2.901
Ortsteil Holzhausen:	2.217	Ortsteil Neuershausen:	1.275
March Gesamt:	8.953	Einwohner je aktivem Fw.-Angeh.:	97,3

Geografie

Gemeindefläche Gesamt:	1.778 ha	Wasserflächen:	42 ha
Fläche bebaut:	1.191 ha	Landesgewässer 1. Ordnung (Dreisam)	6,3 km
● davon Wohngebiete:	115 ha	Flächen-Ausdehnung Nord-Süd:	6,2 km
● davon Gewerbegebiete:	1.156 ha	Flächen-Ausdehnung West-Ost:	5,9 km
● davon Industriegebiete:	20 ha	Höchster Punkt im Gemeindegebiet:	248 m
Waldflächen:	1.270 ha	Tiefster Punkt im Gemeindegebiet:	188 m
Landwirtschaftliche Flächen	1.156 ha	Höhendifferenz im Gemeindegebiet:	60 m



Verkehrswege

March liegt verkehrsgünstig an wichtigen und überörtlichen Verkehrsachsen. Insgesamt führen durch das Gemeindegebiet 18,0 Kilometer Straßen des überörtlichen Verkehrs. Weiter verläuft die Breisgau-S-Bahn auf 3,4 Kilometern Länge, mit etwas weniger als 1,0 Kilometern Nebengleisen im Industriegebiet Hugstetten, durch das Gebiet der Gemeinde March. Der Öffentliche Personennahverkehr ist relativ gut ausgebaut.

Verkehrswege

Art	Bezeichnung	Länge
Bundesautobahn	BAB 5	0,7 km
Bundesstraße	B 31 a	2,2 km
Landesstraße	L 116 L 187	5,8 km 5,7 km
Kreisstraße	K 4920 K 4921 K 4977 K 4978	1,0 km 1,9 km 0,7 km 1,3 km
DB-Strecke	Breisacher Bahn 3. u. 4. Gleis Rheintalbahn (geplant)	3,5 km 0,7 km

ÖPNV-Strecken

Art	Bezeichnung	Länge
BREISGAU-S-BAHN	729 Freiburg – Breisach	3,5 km
SBG	1076 Freiburg – Colmar 7212 March Rundkurs	4,5 km 12,9 km
Fa. SCHMITT REISEN	295 FR-Landwasser – Vogtsburg 297 FR-Landwasser – Bötzingen 299 FR-Landwasser – Eichstetten	5,0 km 5,0 km 5,6 km
Fa. BININGER	204 Umkirch – Gundelfingen	5,6 km
VAG	25 IG FR-Nord – ZOB March	1,6 km

Besondere Gefährdungen

March ist eine Gemeinde mit durchschnittlichem Gefährdungspotential. Größere Industriebetriebe, größere Fabrikanlagen, Hochhäuser, Wasserstraßen, Fernverkehrsschienenwege, Tunnelanlagen, Bergwerksanlagen, Militärische Anlagen, Flugplätze, etc., sind nicht vorhanden. Dennoch gibt es einige nennenswerte Gefährdungsschwerpunkte:

Überschwemmungsgebiete	10 ha (neue Situation noch nicht berücksichtigt)
Überschwemmungsgefährdete Gebiete (Dreisam)	10 ha (neue Situation noch nicht berücksichtigt)
Erdbebengefarenzone	Zone Nr. 1
Einflugbereich von Flughäfen	OT Holzhausen von/nach Freiburg (4,5 km)
25-km-Gefahrenbereich Kernkraftanlage	Fessenheim (23,7 km)
Trans-Europa-Naturgas-Pipeline DN 900 mm	Streckenlänge: 4,2 km
Trans-Europa-Naturgas-Pipeline DN 1.000 mm	Streckenlänge: 4,2 km

Brandmeldeanlagen

Derzeit sind in March die vier folgenden Gebäude mit einer automatischen Brandmeldeanlagen ausgestattet:

1.	CARITAS Werkstätten St. Georg, Gewerbestraße
2.	DRK-Pflegeheim, Schwarzwaldstraße
3.	Fa. SÜDSTAR, Grünstraße
4.	Gemeinde March Rathaus, Am Felsenkeller

Der DRK-Kreisverband Freiburg betreibt in direkter Nachbarschaft zum DRK-Pflegeheim eine Anlage für betreutes Wohnen. In sämtlichen Wohnungen sind dort vernetzte Hausrauchmelder installiert, die einen Alarm an eine Sicherheitsfirma weiterleiten (der Gebäudeschlüssel ist im FSD des DRK-Pflegeheims hinterlegt). Das Feuerwehrgerätehaus hat eine ähnliche Anlage, die einen Alarm feuerwehrintern telefonisch weiterleitet. Die kommunalen Kindergärten sind alle mit gewöhnlichen und miteinander vernetzten Hausrauchmeldern ausgestattet (ohne Alarm-Weiterleitung).

Öffentliche Warneinrichtungen:

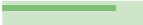
1.	Rathaus Buchheim	Motorsirene mit Funkmodul
2.	Rathaus Holzhausen	Motorsirene mit Funkmodul
3.	Schulgebäude Hugstetten	Motorsirene mit Funkmodul
4.	Rathaus Neuershausen	Motorsirene mit Funkmodul

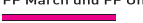
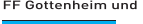
Die vier Sirenen spielen seit April 2013 bei der Alarmierung der Feuerwehr keine Rolle mehr und werden bei keinem gewöhnlichen Einsatzszenario mehr ausgelöst. Seit der Aufgabe der alten Feuerwehrgerätehäuser in den Ortsteilen, werden die Handfeuermelder von der Feuerwehr sogar kritisch bewertet. Daher ist die Gemeindeverwaltung einer Empfehlung der Feuerwehr gefolgt und hat alle Handfeuermelder stillgelegt. Die Sirenen haben allerdings im Rahmen des Zivil- und Katastrophenschutzes auch weiterhin ihre Daseinsberechtigung. Um der Bevölkerung die sog. „Zivilschutz-Signale“ wieder ins Gedächtnis zu rufen, führt die Feuerwehr March seit 2010, zweimal jährlich, Zivilschutz-Probearme durch. Diese finden immer am letzten Samstag im März sowie Oktober, um 12.00 Uhr statt.

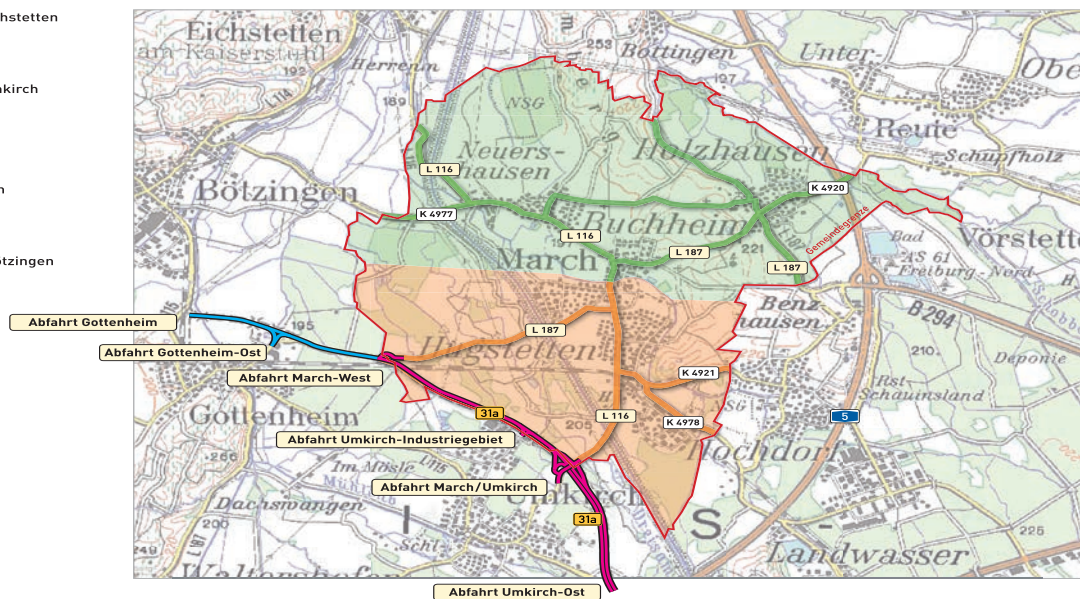
Einsatzgebiet der Feuerwehr

Die Einsatzfläche der Feuerwehr March umfasst die Ortsteile Buchheim, Holzhausen, Hugstetten und Neuershausen. In den Gemeinden Umkirch und Eichstetten wird die Feuerwehr March unterstützend tätig. Gemeinsam mit der Feuerwehr Umkirch ist March zusätzlich für sämtliche Einsätze auf der B 31a von der BAB-5-Abfahrt „Freiburg-Mitte“ bis zur B31a-Abfahrt „March-West“ zuständig. Bei Dreisam-Hochwasser, werden die Feuerwehren Umkirch, March, Eichstetten und Teningen im jeweiligen Bereich tätig:

Hilfeleistungszonen Einsatz Verkehrsunfall

- Unterstützung von FF Eichstetten

- Unterstützung von FF Umkirch

- B-31a-Zuständigkeit
FF March und FF Umkirch

- B-31a-Zuständigkeit
FF Gottenheim und FF Bötzingen


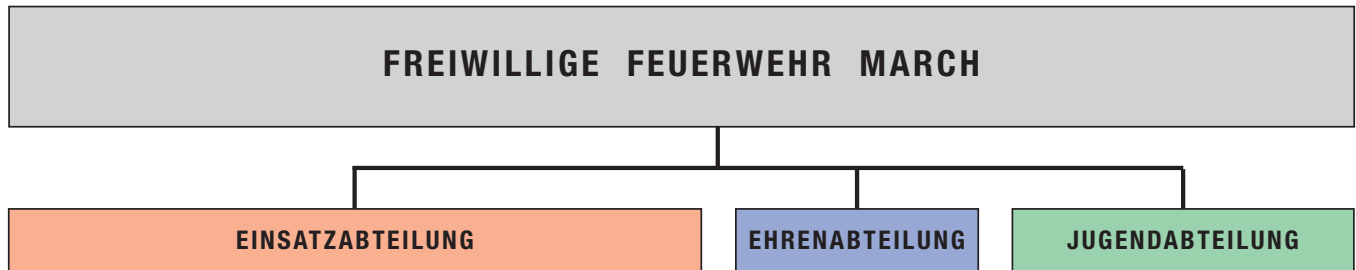


Hilfeleistungszonen Einsatz Dreisam-Hochwasser

- Einsatzgebiet FF Teningen**
Beginn: Brücke L 114
Ende: Brücke L 116 (Ri. Eichst.)
Länge: 3.350 m
- Einsatzgebiet FF Eichstetten**
Beginn: Brücke L 114
Ende: Brücke K 4977
Länge: 3.785 m
- Einsatzgebiet FF March**
Beginn: Brücke L 116 (Ri. Eichst.)
Ende: Brücke L 116 (Ri. Umk.)
Länge: 6.530 m
- Einsatzgebiet FF Umkirch**
Beginn: Brücke L 116 (Ri. Hugst.)
Ende: Brücke BAB
Länge: 4.600 m
-  Feuerwehr-Standorte



Gliederung und Leitung der Feuerwehr



Gemäß Feuerwehrsatzung (vom 22.03.2013) besteht die Feuerwehr March als Gemeindefeuerwehr aus einer **Einsatzabteilung**, einer **Ehrenabteilung** sowie einer **Jugendabteilung** (siehe auch Organigramm auf Seite 16 u. 17). Innerhalb der Gemeindefeuerwehr sind verschiedene sog. Organe installiert. Alle Entscheidungen, die innerhalb der Wehr zu treffen sind, werden ausschließlich von diesen Organen gefällt, die jeweils unterschiedliche Zuständigkeiten besitzen. Organe der Feuerwehr March sind:

Der Feuerwehrkommandant

Dieser verteilt seine Entscheidungsgewalt auf das sog. „Kommando“, welches aus dem Feuerwehrkommandanten und seiner beiden Stellvertreter besteht. Im Kommando, welches regelmäßig fast alle vier Wochen zusammenkommt, wird das reguläre Tagesgeschäft, besonders aber Belange die den Übungs- und Einsatzdienst betreffen, festgelegt.

Der Feuerwehrausschuss

Dieser besteht aus dem Geschäftsführenden Vorstand (also Kommando, Schriftführer und Kassenverwalter), dem Vertreter der Ehrenabteilung, Vertreter der Jugendabteilung, sowie sechs gewählten Beisitzern aus der Mannschaft. Der Feuerwehrausschuss, der ca. fünf Sitzungen im Jahr abhält, behandelt alle wichtigen sowie grundlegenden Feuerwehr-Angelegenheiten, sowie Kameradschafts-, Personal- und ganz besonders Finanz-Angelegenheiten.

Der Leiter der Ehrenabteilung

Seine Zuständigkeit umfasst die Belange der Ehrenabteilung

Der Jugendfeuerwehrwart

Seine Zuständigkeit umfasst die Belange der Jugendabteilung

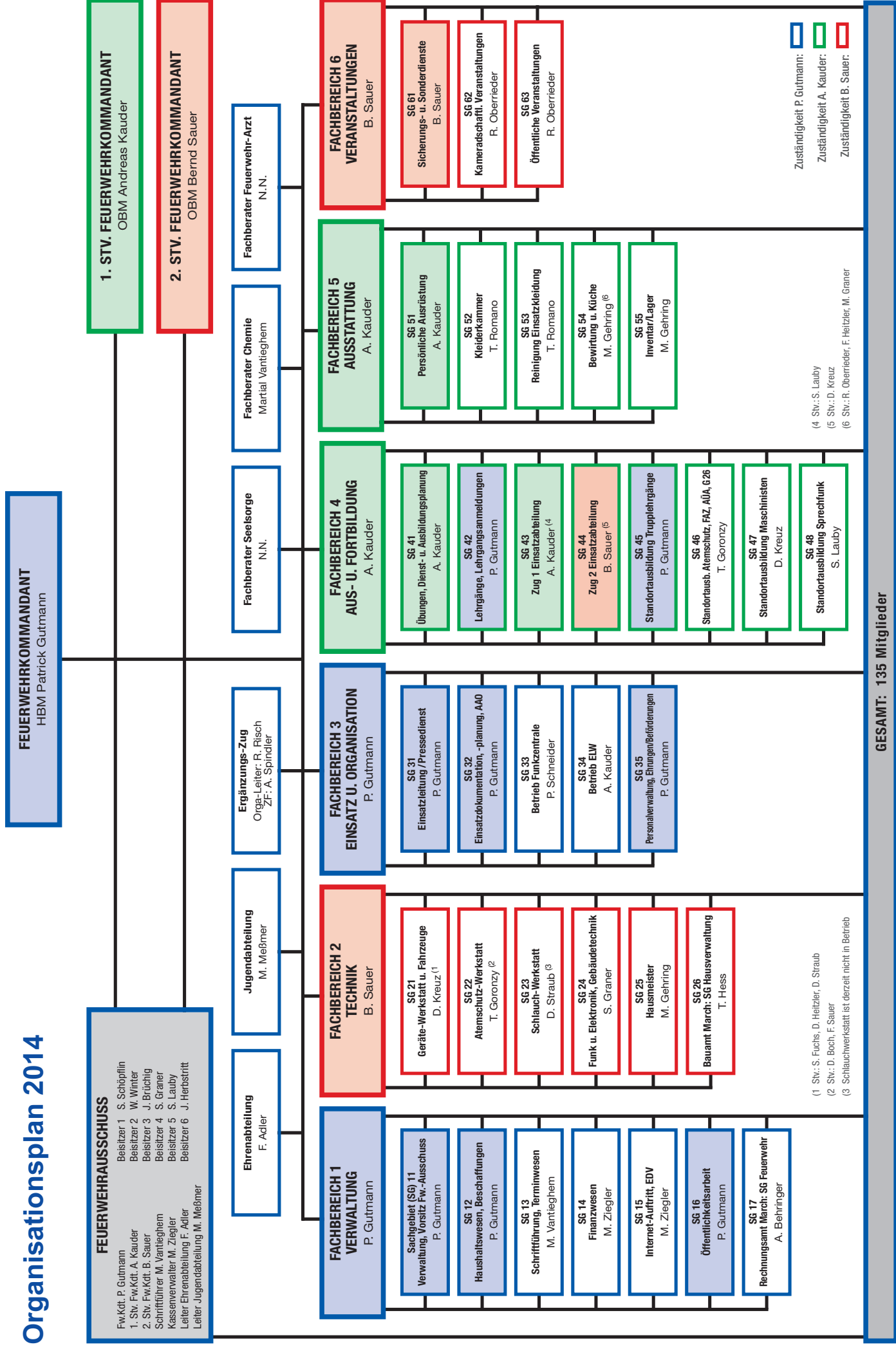
Die Hauptversammlung

Diese besteht aus den Mitgliedern der Gesamtwehr. Die Hauptversammlung wählt, gemäß Feuerwehr-Satzung, alle fünf Jahre den Feuerwehrausschuss, einschließlich des Feuerwehrkommandanten und seine Stellvertreter. Der Hauptversammlung sind alle weiteren wichtigen Angelegenheiten der Feuerwehr, soweit für deren Behandlung nicht andere Organe zuständig sind, zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Die ordentliche Hauptversammlung findet einmal im Jahr statt.

Welche Organe installiert sein müssen, wird in der Feuerwehrsatzung festgelegt, die der Gemeinderat beschließt. Darüber hinausgehende oder übergeordnete Regelungen, sind im Landesfeuerwehrgesetz Baden-Württemberg festgehalten.



Organisationsplan 2014



1. STV. FEUERWEHRKOMMANDANT

OBM Andreas Kauder

2. STV. FEUERWEHRKOMMANDANT

OBM Bernd Sauer

Fachberater Chemie

Martial Vantiegghem

Fachberater Feuerwehr-Arzt

N.N.

Fachberater Seelsorge

N.N.

Fachberater Feuerwehrraum

N.N.

Fachberater Jugend

M. Meßmer

Fachberater Technik

B. Sauer

Fachberater Verwaltung

P. Gutmann

Fachberater Einsatz

P. Gutmann

Fachberater Ausbildung

A. Kauder

Fachberater Ausstattung

A. Kauder

Fachberater Veranstaltungen

B. Sauer

Fachberater Öffentlichkeitsarbeit

P. Gutmann

Gesamt

GESAMT: 135 Mitglieder

Standort

Standortausbildung Sprechfunk
S. Lauby

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit P. Gutmann:

Zuständigkeit A. Kauder:

Zuständigkeit B. Sauer:

Zuständigkeit A. Kauder:

Feuerwehrausschuss

Gemäß Feuerwehrsatzung besteht der Feuerwehrausschuss aus insgesamt 13 Feuerwehr-Angehörigen:

Nr.	Name, Vorname	Funktion	im Gremium seit
1	Gutmann Patrick	Feuerwehrkommandant	1997
2	Kauder Andreas	1. Stv. Feuerwehrkommandant	2009
3	Sauer Bernd	2. Stv. Feuerwehrkommandant	2000
4	Vantieghem Martial	Schritfführer	2013
5	Ziegler Martin	Kassenverwalter	2000
6	Meßmer Michael	Jugendfeuerwehrwart	2012
7	Adler Friedrich	Obmann Ehrenabteilung	2004 (vor 1995 bereits 21 Jahre)
8	Brüchig Jürgen	Beisitzer	2011
9	Graner Stefan	Beisitzer	2013
10	Herbsttritt Joachim	Beisitzer	2009
11	Lauby Sascha	Beisitzer	2010 (vor 2009 bereits 1 Jahr)
12	Schöpflin Stefan	Beisitzer	2005
13	Winter Werner	Beisitzer	2013

Anzahl der Sitzungen 2014: 4

Anzahl der Tagesordnungspunkte 2014: 49

Die Themen 2014 waren:

- Alarm und Ausrückeordnung
- Aufnahme in Einsatzabteilung der Feuerwehr
- Ausflug 2014
- Auszahlung der Einsatz-Entschädigung
- Beschaffung MTW
- Beschaffung Spülmaschine
- Besuch von Feuerwehrveranstaltungen
- Besuch von Vereinsveranstaltungen
- Diverse Lagerungen
- Ehrungs-Ernennungen
- Entschädigungssatzung
- Festlager Neuershausen
- Feuerwehr-Fibel
- Feuerwehr-Förderverein
- Fuhrpark
- Gerätehaus-Ausstattung
- Hauptversammlung 2014
- Hauptversammlung 2015
- Hauptversammlungen der Nachbarwehren
- Heizung im Feuerwehrhaus
- Kindergruppe der Jugendfeuerwehr
- Kühlschränke
- Lehrgänge
- Leistungsabzeichen Bronze 2014

- MP-Feuer
- Regularien an den Beerdigungen
- Runde Geburtstage 2014
- Sachgebiet 55 (Bewirtung u. Küche)
- Sonstiges
- Spielgeräte
- Spülmaschine Bereitschaftsraum
- TLF 8/18
- Truppmannlehrgang 2014
- Weihnachtsfeier 2013
- Weihnachtsfeier 2014
- Wickeltisch
- Wirtschaftsplan 2014
- Wirtschaftsplan 2015
- Zuschuss Saalmiete

Feuerwehr im Haushaltsplan der Gemeinde March

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamt
2014	180.000 €	15.000 €	245.000 €
2013	158.950 €	10.000 €	168.950 €
2012	126.400 €	1.260.000 €	1.386.400 €
2011	142.500 €	2.004.500 €	2.147.000 €
GESAMT	607.850 €	3.289.500 €	3.947.350 €

Erlöse und Kostendeckung 2013/2014

	Ergebnis 2013	Plan 2014
Gesamtkosten Feuerwehr	158.466 €	180.000 €
Gesamterlöse Feuerwehr	36.062 €	24.800 €
Kostendeckungsgrad	22.76 %	13.78 %
Kosten je Einwohner	18.20 €	20.61 €
Nettozuschuss je Einwohner	14.05 €	17.77 €

Personalstand

Die Mitgliederzahlen der Gesamtwehr sind trotz einiger Ab- und Zugänge unverändert. Die Anzahl der weiblichen Feuerwehr-Angehörigen der Einsatzabteilung hat sich nochmals um eine auf nun sechs erhöht. Dies entspricht einer Quote von 6,5 %; der landesweite Schnitt der Damen liegt (leicht gestiegen) nun bei 4,6 %. Die Jugendabteilung konnte den Personalstand noch um zwei Mitglieder erhöhen. Nach wie vor unbefriedigend ist die Entwicklung bei den Atemschutzgeräteträgern. Der Stand konnte zwar gehalten aber nicht gesteigert werden; Letzteres ist auf eine Ermangelung von Lehrgangsangeboten zurückzuführen – es gibt derzeit neun Anwärter/innen auf diesen Lehrgang. Weiteres zum Personal siehe auch Organigramm auf Seite 16 .u. 17.

	2010	2011	2012	2013	2014
Einsatzabteilung	90	89	88	92	90
• davon Frauen	1	1	1	5	6
• davon AGT-Träger	49	48	48	34	34
• davon FSK C	34	35	33	30	30
• davon GF	14	16	10	10	10
• davon ZF	8	8	10	10	10
Jugendabteilung	20	14	14	21	23
Ehrenabteilung	31	30	20	22	22
GESAMT	141	134	123	135	135

Zu- und Abgänge

	Name	Summe
Zugänge Einsatzabteilung	Dangel Pascal, Dietz Nico, Michaud Sven, Spieß Leon, Sauer Julia	5
Abgänge Einsatzabteilung	Gantner Bernhard, Geller Lukas, Krieger Norman, Lemke Stefan, Preininger Denis, Schweizer Patrick, Stöhr Gerhard	7
Zugänge Ehrenabteilung	--	0
Abgänge Ehrenabteilung	--	0
Zugänge Jugendabteilung	Kalmar Lyn, Häringer Niklas, Isele Andreas, Murtezi Fabio, Panoscha Cedric, Sarman Ismet, Thal Fabian André	7
Abgänge Jugendabteilung	Bürklin Benjamin, Dietz Nico, Dietz Nicole, Spieß Leon Walter Tobias	5
	Bilanz der Zu- und Abgänge	0

Beförderungen

An der Hauptversammlung vom 24.01.2014, konnten aufgrund ihrer Leistungen in der Feuerwehr March sowie nach Erfüllen der dafür notwendigen Voraussetzungen, folgende Kameraden befördert werden:

Beförderung zum	Name
Feuerwehrmann/frau i.P. (Aufnahme per Handschlag)	Cuhra Monika, Geller Lukas, Koschinsky Rebecca, Lickert Melanie, Preininger Denis, Rösch Georg, Schimski Gregor, Wagner Michaela (verh. Straub)
Oberfeuerwehrmann	Friedrich Florian, Schweizer Patrick
Hauptfeuerwehrmann/frau	Lauby Claudia, Oriold Patrick
Oberbrandmeister	Kauder Andreas, Sauer Bernd
Hauptbrandmeister	Gutmann Patrick

Ehrungen und Auszeichnungen

Auszeichnungen für fleißigen Probenbesuch (>90%):

Stufe	Name
Anwesenheit 93%	Graner Martin, Mooren Stephan, Sauer Fabian, Schneider Pius, Winter Werner
Anwesenheit 100%	Graner Stefan, Gutmann Patrick, Heimbürger Andreas, Sauer Bernd

Auszeichnungen für langjährige Mitgliedschaft (Abzeichen des DFV):

Stufe	Name
10 Jahre	Brendle Patrick, Eckmann Tobias, Fehrenbach Dominik, Gier Matthias, Krieger Norman, Schweizer Patrick, Unmüßig Oliver, Meßmer Michael, Gauchel Thomas
20 Jahre	Graner Thomas, Hederer Thomas, Herbstritt Joachim, Kremp Johannes, Lemke Stefan, Steiert Siegfried, Schmiderer Stefan, Kreuz Daniel, Sauer Bernd
30 Jahre	Brüchig Jürgen, Heitzler Frank, Schlegel Ralf, Tritsch Gerhard, Ziegler Martin
50 Jahre	Schinzig Johann, Scheppele Hanspeter

Auszeichnungen mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen Baden-Württemberg am Band:

Stufe	Name
Silber (25 Dienstjahre)	Graner Martin, Oriold Patrick (rückwirkend)

Auszeichnungen mit der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Breisgau-Hochschwarzwald:

Stufe	Name
Gold	Sauer Bernd, Schöpflin Stefan

Erwerb des Feuerwehr-Leistungsabzeichens Baden-Württemberg:

Stufe	Name
Bronze	Dietz Nico, (STM), Heitzler Daniel (MA), Lauby Sascha (GF), Lickert Melanie (ATF), Retlich Andreas (WTM), Rösch Georg (ATM), Sauer Fabian (STM), Schimski Gregor (WTF), Vantieghem Martial (ME)

Auszeichnungen mit der Jugendflamme der DJF:

Stufe	Name
Eins	Bürger Niclas, Bürklin Benjamin, Dietz Nicole, Emièr Louis, Roth Tim, Rudolph Alexander, Schoepf Jan, Trabelsi Ismail, Tobias Voß, Walter Daniel, Ebner Marco, Riesterer Alina



Alle Beförderten und Geehrten der Hauptversammlung 2014 auf einen Blick, mit Bürgermeister Josef Hügele (zweiter von rechts).



Bild links: Ehrung für 25 Dienstjahre: Patrick Oriold, Martin Graner (von links). Rechts oben: Ehrung Ehrennadel KfV in Gold für Stefan Schöpflin und Bernd Sauer (von rechts). Die Teilnehmer des Wettbewerbs „Jugendflamme Stufe 1“ erhalten vom Feuerwehrkommandanten einen Gutschein.

Überörtliche Tätigkeit

Folgende Feuerwehrangehörige sind in den folgend genannten Funktionen überörtlich tätig:

Funktion	Name
Landesfeuerwehrbeirat BW (Vertreter der Bürgermeister)	Hügele Josef
Kreisfeuerwehrverband: (Vertreter der Bürgermeister)	Hügele Josef
Kreisfeuerwehrverband: (Vertreter UB Kaiserstuhl)	Kremp Dieter
Ausbilder im regionalen Feuerwehr-Ausbildungs-Zentrum	Kauder Andreas
Kreisausbilder Sprechfunk	Lauby Sascha
Kreisausbilder Truppmann/Truppführer	Gutmann Patrick
Schiedsrichter für Leistungsübungen Landkreis	Goronzy Thomas
Fachberater Gefahrgut Landkreis	Vantieghem Martial
Mitglied Führungsgruppe UB Kaiserstuhl	Goronzy Thomas, Kauder Andreas, Meßmer Michael
Mitglied IuK-Zug Landkreis	Schneider Pius
Mitglied Führungsstab Landkreis	Ziegler Martin
MP-Feuer-Software-Administrator Landkreis (KFV)	Ziegler Martin

Alarm- und Ausrückeordnung

Jede Feuerwehr benötigt eine sogenannte Alarm- und Ausrückeordnung (AAO). Denn nicht zu jedem denkbaren Einsatz-Szenario werden auch alle Einsatzkräfte und -Fahrzeuge benötigt; auch kann nicht bei jedem beliebigen Einsatz die Nachbarwehr mit dazu gerufen werden. Einsätze und Mannschaft müssen kategorisiert bzw. in Melde-Gruppen eingeteilt werden.

Im 1. Quartal 2015 wird es in diesem Bereich eine landkreisweite Umstrukturierung geben, die für March nachfolgend dargestellt wird:

Alarmierungsgruppen Feuerwehr March (ab Quartal 01/2015)							
RIC-Block	RIC	Unteradresse	Nr.	Melde-Gruppe	Benennung	Wer?	Stärke ca.
Gesamtwehr-Block	165433	A	1	Zug 1	Kleinalarm 1	Angehörige des ersten Zugs	36
		B	2	Zug 2	Kleinalarm 2	Angehörige des zweiten Zugs	36
		C	3	Gesamtwehr	Gesamtalarm	Alle im Einsatzdienst tätigen der FF March	80
		D	4	Arbeitsschleife	Arbeitsalarm	Angehörige der Einsatzabteilung die besonders leicht verfügbar sind u. bereit sind die Mehrbelastung durch kleine Einsätze zu tragen.	23
	165434	A	5	Gerätewarte	Alarm Gerätewarte	Alle GW und AS-GW's	8
		B	6	Gruppenführer/Zugführer	Alarm Gruppenführer	Alle Gruppen- und Zugführer der FF March	20
		C	7	Kommando	Alarm Wehrführung	Feuerwehrkommandant, 1. u. 2. Stellvertreter	3
		D	8	Einzelruf Kommandant	Alarm Kommandant	Feuerwehrkommandant	1
	165435	A	9	Proberuf Gemeinde	Alarm Proberuf	Siehe Nr. 3	80
		B	10	N.N.			
		C	11	N.N.			
		D	12	N.N.			
	165439	A	13	Sirenen alle	Sirenen alle Probealarm	Rathäuser Buchh., Holz., Neuersh., GS Hugst.	
		B	14	Sirenen alle	Sirenen alle Feuertalarm	Rathäuser Buchh., Holz., Neuersh., GS Hugst.	
		C	15	Sirenen alle	Sirenen alle Warnung/Radio einschalten	Rathäuser Buchh., Holz., Neuersh., GS Hugst.	
		D	16	Sirenen alle	Sirenen alle Entwarnung	Rathäuser Buchh., Holz., Neuersh., GS Hugst.	
IKZ-Block (Kaisertuhl-Ost 1)	166081	A	17	March + Umkirch	Gesamtalarm March + Gesamtalarm Umkirch		125
		B	18	March + Eichstetten	Gesamtalarm March + Gesamtalarm Eichstetten		140
		C	19	March + Bötzingen + Umkirch	Gesamtalarm March + Gesamtalarm Umkirch + Kleinalarm Bötzingen		165
		D	20	March + Eichstetten + Umkirch	Gesamtalarm March + Gesamtalarm Eichstetten + Gesamtalarm Umkirch		180

Der sogenannte „Landkreis-Block“ mit weiteren Alarmgruppen (z.B. Proberuf Landkreis, Fachberater Gefahrgut, Führungsgruppe usw.) wird hier bewusst nicht dargestellt. Das Kürzel „IKZ“ steht für Interkommunale Zusammenarbeit.

Sämtliche denkbaren Einsatz-Szenarien werden von der Feuerwehr- und Rettungsdienstleitstelle, der Integrierten Leitstelle (ILS), in sog. Gefahrenabwehrstufen eingeteilt, bei denen unter sechs verschiedenen Stufen unterschieden wird:

Gefahrenabwehrstufe	beispielhafte Stichwörter
GAS 1	Kleinbrand, Erkundung Brand, nichtdringliches Türöffnen, Tierbergung, Ölspur klein, Wasserschaden klein
GAS 2	Fahrzeugbrand, Flugunfall klein, Gasgeruch, Ölspur groß, Gefahrstoff auf Wasser, nach VU Fahrzeug in Wasser
GAS 3	Gebäudebrand, Brandmeldealarm, Vegetationsbrand mittel, VU Person eingeklemmt, Gefahrstoff Schiene
GAS 4	Großbrand, mehrere Menschenleben in Gefahr, mehrere eingeklemmte Personen, Flugunfall groß, Hochwasser groß
GAS 5	Einsätze sehr großen Umfangs
GAS 6	Extremes Großschadensereignis bzw. Katastrophenfall

AAO-Struktur Feuerwehr March 2015

ALARMSTICHWORT	ZU ALARMIERENDE EINHEIT		AUSRÜCKEORDNUNG	PERSONAL- STÄRKE
	TAGS (6 – 18 Uhr)	NACHTS (18 – 6 Uhr + WE ¹⁾)		
BRAND 1, HILFELEISTUNG 1, ABC 1, WASSERRETTUNG 1	Arbeitsalarm	Zug 1 ungerade KW ³⁾ Zug 2 gerade KW ³⁾	Gefahrenabwehrstufe: 1 Führungsstufe: A ggf. B Einheitsführer: GF (blaue Weste) ggf. ZF (grüne Weste) Ausrückeordnung: 1. LF-1 ²⁾ ggf. 2. ELW 3. LF-2 u./o. GW-L	Tags: 23 Nachts: 34
BRAND 2, HILFELEISTUNG 2, ABC 2, WASSERRETTUNG 2	Zug 1 ungerade KW ³⁾ Zug 2 gerade KW ³⁾		Gefahrenabwehrstufe: 2 Führungsstufe: B Einheitsführer: ZF (grüne Weste) ggf. EL (gelbe Weste) Ausrückeordnung: 1. LF-1 ²⁾ 2. ELW 3. LF-2 u./o. GW-L	34
BRAND 3, HILFELEISTUNG 3 ⁴⁾ , ABC 3, WASSERRETTUNG 3	Gesamtwehr + ggf. Nachforderung nach AAO ⁴⁾		Gefahrenabwehrstufe: 3 Führungsstufe: B Einheitsführer: ZF (grüne Weste) ggf. EL (gelbe Weste) Ausrückeordnung: 1. LF-1 ²⁾ 2. ELW 3. LF-2 4. GW-L 5. MTW	74 ⁵⁾
BRAND 4, HILFELEISTUNG 4, ABC 4, WASSERRETTUNG 4	Gesamtwehr + Nachforderung nach AAO		Gefahrenabwehrstufe: 4 Führungsstufe: C Einheitsführer: EL (gelbe Weste) Ausrückeordnung: 1. LF-1 ²⁾ 2. ELW 3. LF-2 4. GW-L 5. MTW	74 ⁵⁾
BRAND 5, HILFELEISTUNG 5, ABC 5, WASSERRETTUNG 5	Gesamtwehr + Nachforderung nach AAO		Gefahrenabwehrstufe: 5 Führungsstufe: C bzw. D Einheitsführer: EL (gelbe Weste) bzw. KBM Ausrückeordnung: 1. LF-1 ²⁾ 2. ELW 3. LF-2 4. GW-L 5. MTW	74 ⁵⁾
BRAND 6, HILFELEISTUNG 6, ABC 6, WASSERRETTUNG 6	Gesamtwehr + Nachforderung nach AAO		Gefahrenabwehrstufe: 6 Führungsstufe: D Einheitsführer: Kreisbrandmeister Ausrückeordnung: 1. LF-1 ²⁾ 2. ELW 3. LF-2 4. GW-L 5. MTW	74 ⁵⁾
SONSTIGES	gemäß AAO (in der Regel Alarm Wehrrführung)		nach Bedarf	3

Fußnoten: 1) Wochenende beginnt freitags um 18.00 Uhr und endet montags um 06.00 Uhr

2) Bei einigen wenigen Alarmstichworten wie z.B. Wassernot usw. rückt statt dem LF-1 das LF-2 zuerst aus!

3) = Kalenderwoche. Zug 1 und Zug 2 werden, jeweils im wöchentlichen Wechsel, in den Alarm genommen.

4) Zusätzliche Unterstützung gemäß dem überörtlichen „Hilfeleistungs-Abkommen“ mit Eichstetten u./o. Unkirch u./o. Bötzingen (zusätzliches LF 16 bzw. HLF 20 bzw. DLK).

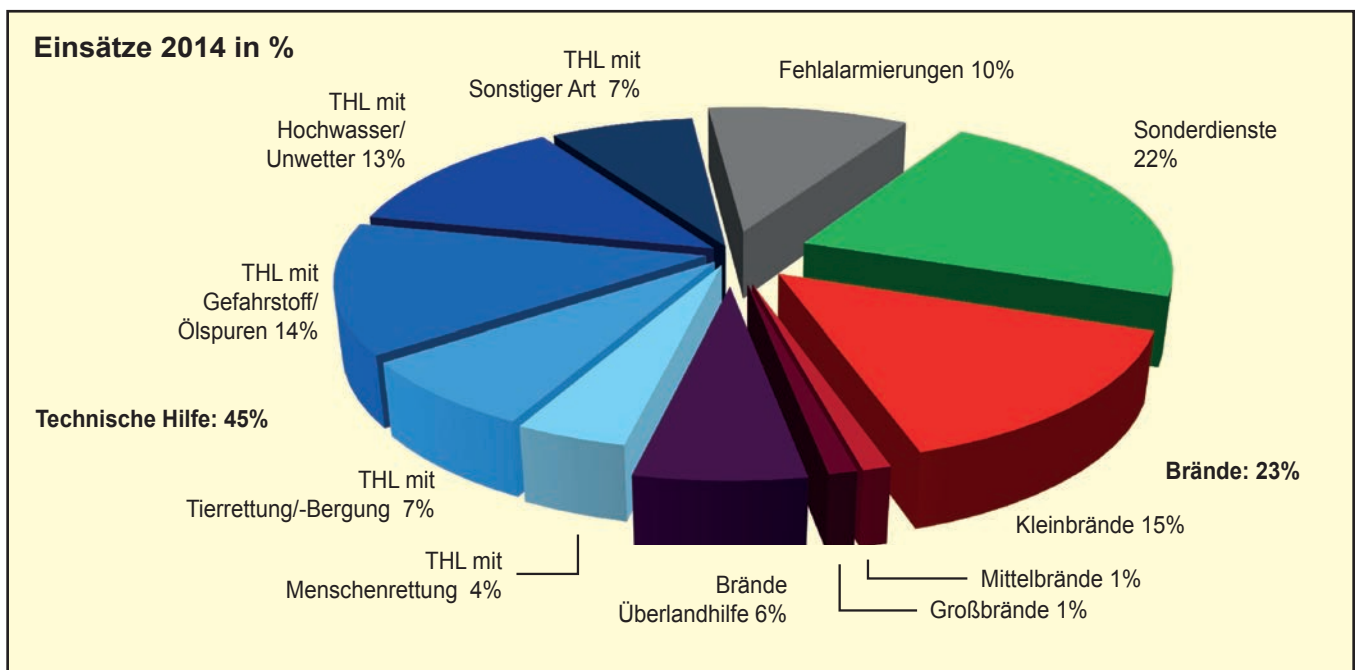
5) zzgl. Personal der Überlandhilfe

Einsatzzahlen

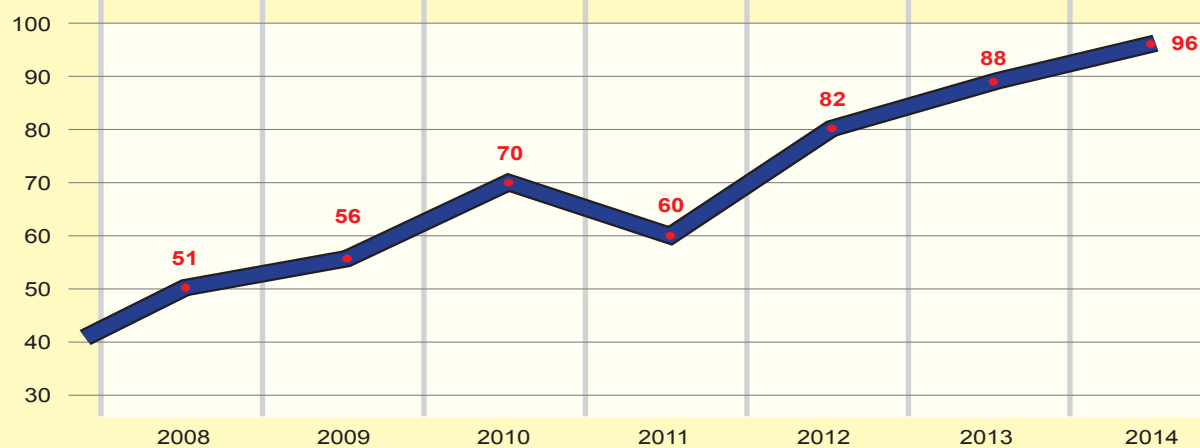
Das Einsatzjahr 2013 war bereits ein Rekordjahr, doch mit 96 Einsätzen hat 2014 dieses nochmals in den Schatten gestellt: Nach 1999 (Orkan-Lothar) ist nun 2014 das einsatzreichste Jahr der Geschichte. Die Feuerwehr March hatte durchschnittlich alle 3,8 Tage ein Feuerwehreinsatz zu leisten. Seit 2010 haben die Einsatzzahlen um mehr als 37 % zugenommen.

	2010	2011	2012	2013	2014
Brände	11	8	11	9	22
• davon Kleinbrand A ¹	3	2	2	4	6
• davon Kleinbrand B ²	7	5	4	3	8
• davon Mittelbrand	1	0	5	1	1
• davon Großbrand	0	0	0	1	1
• davon Überlandhilfe	–	–	–	–	6
Techn. Hilfeleistungen	30	25	38	53	43
• davon Menschenrettung	0	0	3	5	4
• davon Gefahrstoff/Öl	1	0	2	0	13
• davon Hochwasser/Unwetter	–	–	–	–	12
• davon Tiere/Insekten	5	5	7	5	7
• davon Sonstige Art	–	–	–	–	7
• davon Überlandhilfe	–	–	–	–	0
Sonstige	1	0	0	0	0
Sonderdienste	14	22	20	17	21
Fehlalarmierungen	14	5	13	4	10
GESAMT	70	60	82	88	96

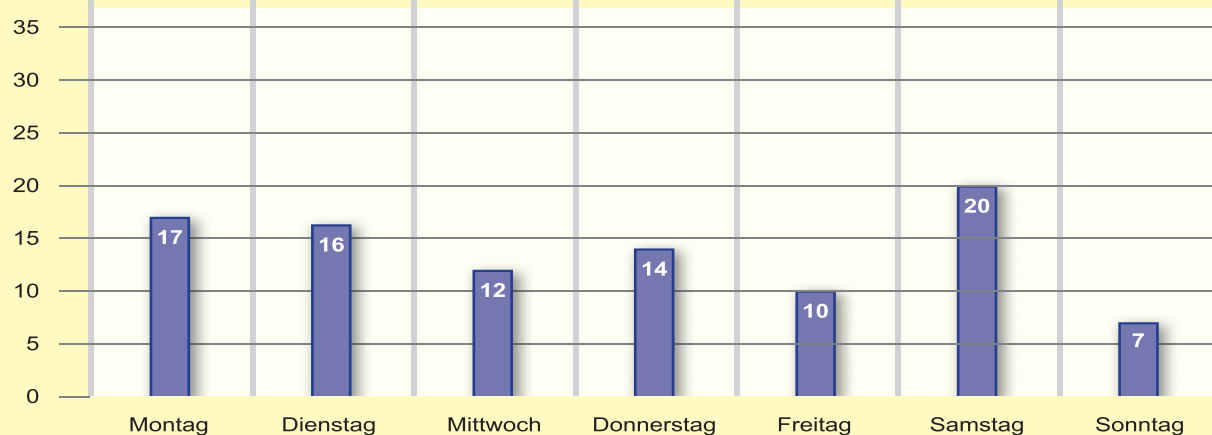
1. Kleinlöschgerät im Einsatz 2. Bis ein C-Rohr im Einsatz



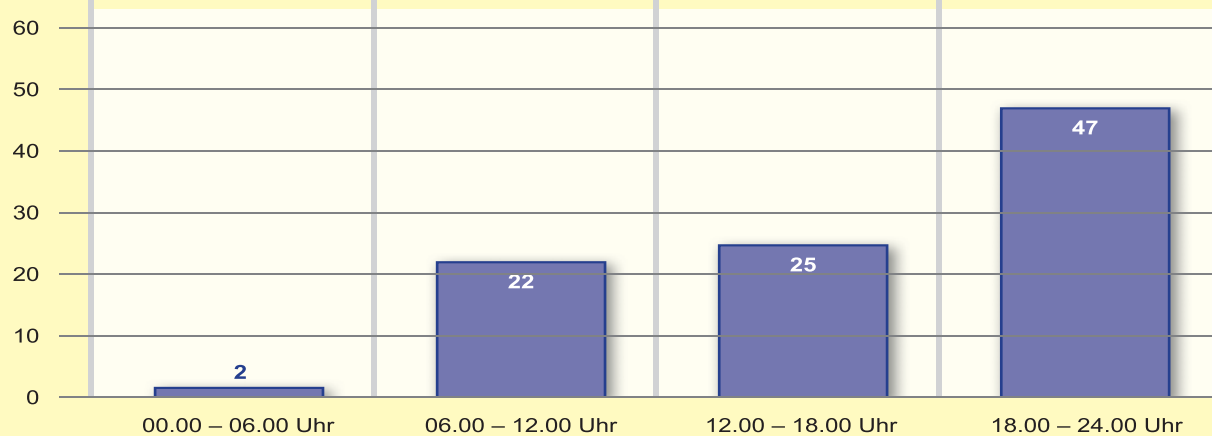
Einsatz-Entwicklung Feuerwehr March



Einsätze nach Wochentag 2014



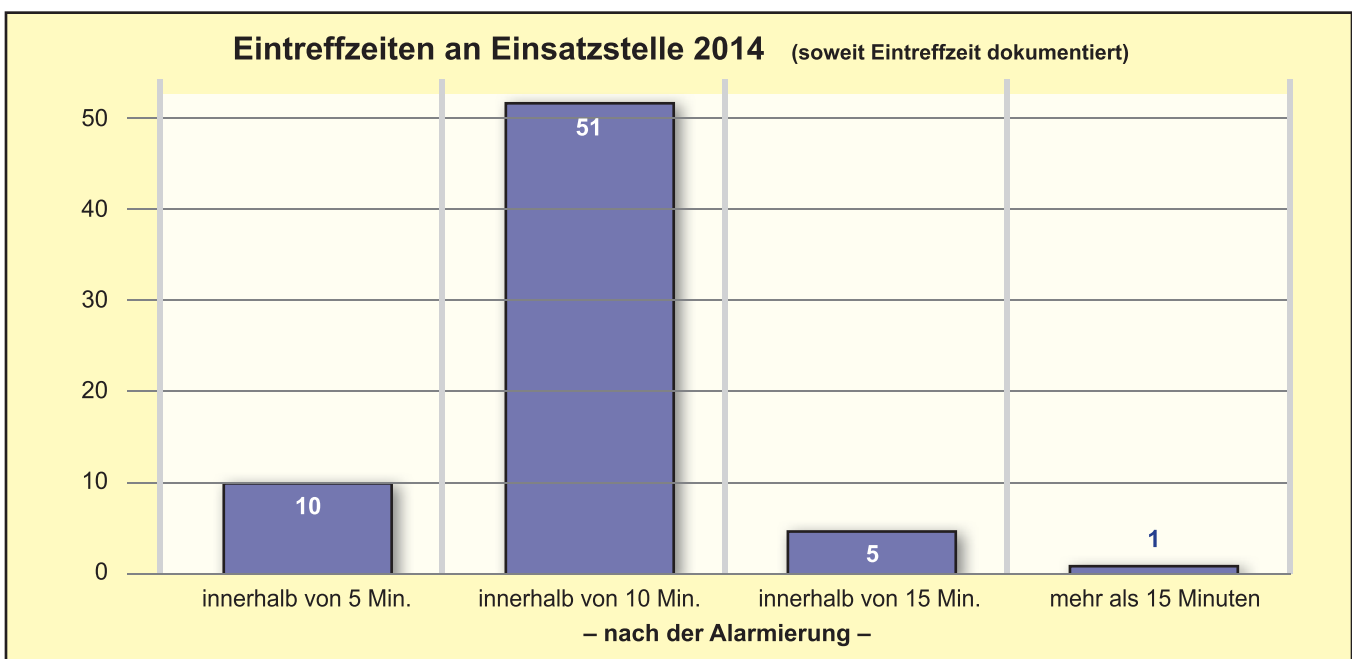
Einsätze nach Uhrzeit 2014



Nr	Datum	Kategorie	Einsatz-Stichwort	Einsatz-Ort
001	Di. 07.01.	Technische Hilfe	H1, Person in Zwangslage	Engelgasse
002	Sa. 11.01.	Sonstige	BSW, Geisternacht	Festhalle Hugst.
003	Di. 14.01.	Technische Hilfe	H1, Tierrettung	Dorfstraße
004	Mo. 20.01.	Fehleinsatz	H1, Ölspur klein	Benzhauser Straße
005	Mi, 22.01.	Technische Hilfe	H1, Nach VU Absicherung	L 116
006	Sa, 01.02.	Brand	B1, Holzstapelbrand	Kapellenweg
007	Sa, 01.02.	Sonstige	BSW, Guggefescht	Festhalle Neuersh.
008	Di, 11.02.	Technische Hilfe	H1, Nach VU Absicherung	Gottenheimer Straße
009	Do, 13.02.	Technische Hilfe	H1, Ölspur klein	Vörstetter Straße
010	Fr, 21.02.	Technische Hilfe	H1, Türe Öffnen	Kurzackerweg
011	Do, 27.02.	Sonstige	SD Umzug Hemdglunker	Holzhausen
012	Do, 27.02.	Sonstige	SD Umzug Hemdglunker	Neuershausen
013	Do, 27.02.	Sonstige	BSW, Glunkiparty	Festhalle Holz.
014	Fr, 28.02.	Sonstige	BSW, Kinderfasnet	Festhalle Holz.
015	Sa, 01.03.	Sonstige	BSW, Vereinsfasnet	Festhalle Hugst.
016	Sa, 01.03.	Sonstige	BSW, Vereinsfasnet	Festhalle Holz.
017	Mo, 03.03.	Brand	B1, Feuerschein	Am Untergrün
018	Di, 04.03.	Sonstige	SD, Fasnetsbegrabung	Holzhausen
019	Do, 06.03.	Technische Hilfe	H1, Nach VU Unfallspuren	L 116
020	Sa, 08.03.	Sonstige	BSW, Schiebefeir	Gewann Oberpfad
021	Sa, 08.03.	Brand	Brand 2, Kaminrand	Eichstetter Straße
022	Sa, 15.03.	Technische Hilfe	H1, Erkundung	Kirchstraße
023	Mi, 19.03.	Fehleinsatz	H1, Person in Zwangslage	Scheuermatten
024	Mo, 24.03.	Fehleinsatz	B3, Brandmelderalarm	CARITAS Umkirch
025	Di, 25.03.	Fehleinsatz	B3, Brandmelderalarm	CARITAS Umkirch
026	Sa, 05.04.	Brand	B3, Gebäudebrand	Dorfstraße
027	So, 06.04.	Technische Hilfe	H1, Wassernot	Herrenstraße
028	So, 06.04.	Brand	B4, Führungsgruppe	Ihringen
029	Mo, 07.04.	Technische Hilfe	H1, Verkehrsunfall	Hauptstraße
030	Mi, 16.04.	Brand	B3, Rauchentwicklung	Seniorenwohnanlage
031	Sa, 26.04.	Technische Hilfe	H1, Ölspur	Vörstetter Straße
032	Mo, 28.04.	Brand	B3, Gebäudebrand	Höllgasse
033	Mi, 30.04.	Sonstige	SD, Maibaumstellen	Holzhausen

Nr	Datum	Kategorie	Einsatz-Stichwort	Einsatz-Ort
034	So, 04.05.	Sonstige	SD, Patrozinium	Buchheim
035	Do, 22.05.	Fehleinsatz	B3, Brandmeldealarm	Schwarzwaldstraße
036	Mo, 26.05.	Fehleinsatz	ABC1, Ölspur klein	B 31a
037	Di, 27.05.	Technische Hilfe	H1, Tierrettung	Gewerbestraße
038	Do, 29.05.	Sonstige	SD, Bezirkspokalendspiele	Holzhausen
039	Mo, 02.06.	Fehleinsatz	H1, Tierrettung	Hauptstraße
040	Fr, 06.06.	Technische Hilfe	H1, Tierrettung	Wiesenstraße
041	Sa, 07.06.	Brand	B1, Erkundung	K 4978 / K 9860
042	Sa, 07.06.	Technische Hilfe	H1, Stromausfall	Erkundung
043	Mo, 09.06.	Technische Hilfe	H1, Nach VU Unfallspuren	L 116
044	Mo, 09.06.	Technische Hilfe	ABC1, Ölspur klein	Am Bahnhof
045	Di, 10.06.	Brand	B2, Vegetationsbrand	L 187 / Dreisam
046	Sa, 14.06.	Fehleinsatz	B1, Erkundung	Friedhofshalle Buchheim
047	Di, 17.06.	Brand	B1, Kleinbrand	Gottenheimer Straße
048	Do, 19.06.	Sonstige	SD, Fronleichnam	Holzhausen
049	Do, 19.06.	Sonstige	SD, Fronleichnam	Buchheim
050	Do, 03.07.	Fehleinsatz	H1, Tierrettung	Herrenstraße
051	So, 06.07.	Technische Hilfe	Unwetter-Alarm	Gerätehaus March
052	So, 06.07.	Technische Hilfe	Unwetter-Alarm	IuK-Zug Landkreis
053	Sa, 12.07.	Technische Hilfe	H1, Baum auf Fahrbahn	Hochdorfer Straße
054	Sa, 12.07.	Technische Hilfe	H1, Bach über Ufer	Am Felsenkeller
055	Mo, 14.07.	Technische Hilfe	H1, Wasser im Keller	Vincenziusgasse
056	Fr, 18.07.	Sonstige	SD, Empfang M. Ginter	Sportplatzstraße
057	Di, 22.07.	Technische Hilfe	Kommando-Alarm	Dreisampegel
058	Mi, 30.07.	Fehleinsatz	ABC2, Ölunfall	Bissierstraße Freiburg
059	Fr, 01.08.	Technische Hilfe	H1, Person in Aufzug	Karl-Ritter-Weg
060	Mi, 13.08.	Technische Hilfe	H1, Baum auf Fahrbahn	Kapellenweg
061	Sa, 23.08.	Technische Hilfe	H1, Tierrettung	Häglestraße
062	Sa, 30.08.	Brand	B1, Fahrzeugbrand klein	Vörstetter Straße
063	Mi, 10.09.	Fehleinsatz	B3, Vegetationsbrand mittel	Am Bahnhof
064	Sa, 20.09.	Technische Hilfe	ABC1, Ölspur klein	Umkircher Straße
065	Mo, 22.09.	Fehleinsatz	B3, Brandmelderalarm	CARITAS March
066	Do, 25.09.	Technische Hilfe	H1, Tierbergung	Hauptstraße

Nr	Datum	Kategorie	Einsatz-Stichwort	Einsatz-Ort
067	Fr, 26.09.	Brand	B2, Kleinbrand im Freien	Gewann Berglereben
068	Mo, 29.09.	Brand	B1, PKW-Brand	Benzhauser Straße
069	Do, 02.10.	Technische Hilfe	H1, Ölspur	Im Bemmenstein
070	Fr, 03.10.	Brand	B1, Kleinbrand im Freien	Waldstraße
071	Di, 07.10.	Technische Hilfe	H1, Ölspur	Neumatten
072	Mi, 15.10.	Technische Hilfe	H1, Wassernot	Herrenstraße
073	So, 19.10.	Technische Hilfe	H2, Verkehrsunfall	L 116 / B 31a
074	Di, 21.10.	Technische Hilfe	H1, Absicherung klein	Kapellenweg
075	Di, 21.10.	Technische Hilfe	H1, Baum auf Fahrbahn	Kirchstraße
076	Mi, 22.10.	Technische Hilfe	H1, Ölspur	Eichstetter Straße
077	Fr, 24.10.	Fehleinsatz	B1, Erkundung	Hauptstraße
078	So, 26.10.	Fehleinsatz	B3, Seniorenwohnanlage	Schwarzwaldstr.
079	Fr, 07.11.	Technische Hilfe	H1, Unterst. Rettungsdienst	Rathausstraße
080	Sa, 08.11.	Technische Hilfe	H1, Person in Zwangslage	Franz-Xaver-Seiler-Str.
081	Mo, 10.11.	Sonstige	SD, Martinsumzug	Buchheim
082	Mo, 10.11.	Sonstige	SD, Martinsumzug	Holzhausen (KiGa)
083	Di, 11.11.	Sonstige	SD, Martinsumzug	Holzhausen



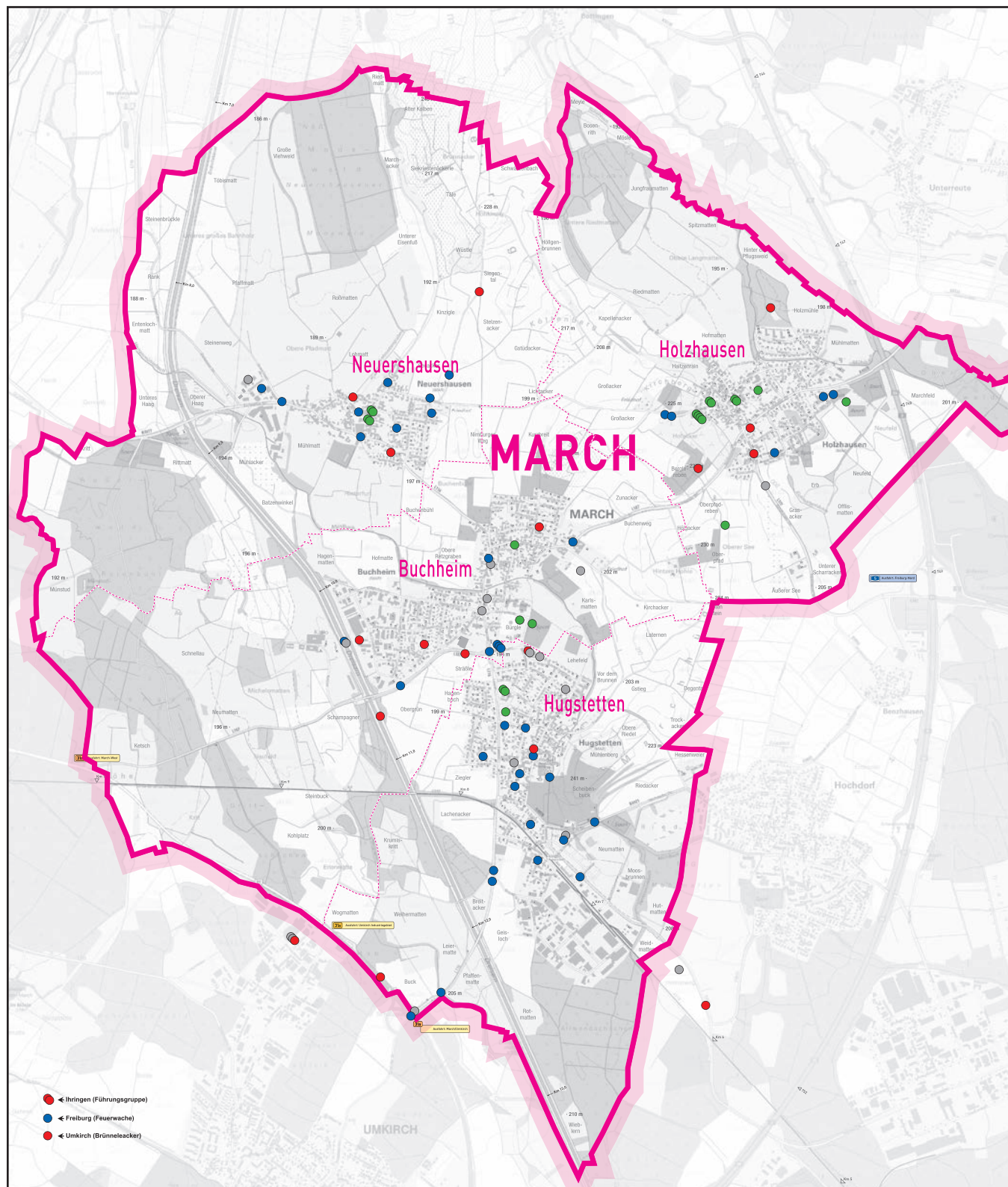
Nr	Datum	Kategorie	Einsatz-Stichwort	Einsatz-Ort
084	Di, 11.11.	Sonstige	SD, Martinsumzug	Hugstetten
085	Di, 11.11.	Sonstige	SD, Martinsumzug	Neuershausen
086	Mo, 17.11.	Technische Hilfe	H1, Wassernot	Parkstraße
087	Do, 20.11.	Brand	B3, Brandmelderalarm	CARITAS Umkirch
088	Mo, 24.11.	Brand	B4, Kellerbrand	Brünneleacker Umkirch
089	Di, 25.11.	Brand	B3, Kellerbrand	Weberstraße
090	Mi, 03.12.	Technische Hilfe	H1, Stromausfall	March
091	Mo, 15.12.	Technische Hilfe	H1, Ölspur	Herrenstraße
092	Do, 18.12.	Brand	B2, Kaminbrand	Johann-Schill-Straße
093	Sa, 20.12.	Brand	B2, PKW-Brand	B 31a
094	Mi, 24.12.	Brand	B4, Führungsgruppe	Ihringen
095	Fr, 26.12.	Fehleinsatz	B3, Rauchmelder ausgelöst	Kaiserstuhlstraße
096	Mi, 31.12.	Technische Hilfe	ABC1, Ölspur klein	Vörstetter Straße

Einsätze 2014 – Zahlen und Fakten:	
Anzahl eingesetztes Einsatz-Personal Sonderdienste	140 (ø 7 je Einsatz)
Anzahl eingesetztes Einsatz-Personal GESAMT	1.058 (ø 11 je Einsatz)
geleistete Einsatzstunden Sonderdienste (SD)	340 Std. (ø 16 Std. je SD)
geleistete Einsatzstunden GESAMT	1.405 Std. (ø 15 Std. je Einsatz)
längster Einsatz	03:48 Std.
kürzester Einsatz	00:05 Std.
Alarmierungen Arbeitsalarm (Arbeitsschleife)	20
Alarmierungen Kleinalarm 1 (Zug 1)	14
Alarmierungen Kleinalarm 2 (Zug 2)	13
Alarmierungen Gesamtalarm (Gesamtwehr)	8
Alarmierungen Sonstige	19

Einsatz-Personal

In großen Teilen der Bevölkerung herrscht der Glaube, dass die kommunalen Feuerwehren (gerade die der Gemeinden) doch sicherlich hauptamtlich bezahlte Kräfte sind. Das ist aber nicht so! In Baden-Württemberg gibt es acht Berufsfeuerwehren denen 1.091 Freiwillige Feuerwehren gegenüber stehen. Von den insgesamt 110.000 Kräften die in Baden-Württemberg Einsatzdienst leisten, sind gerade einmal 1,8% hauptamtlich bezahlte Kräfte. In March ist das Feuerwehrwesen zu 100% ehrenamtlich besetzt – es ist kein hauptamtliches Personal vorhanden.

Einsatzorte 2014



Besondere Einsätze

Nachfolgend sollen beispielhaft einige Feuerwehr-Einsätze etwas genauer hervorgehoben und hier gesondert dargestellt werden. Sämtliche Feuerwehreinsätze werden in sog. Gefahrenabwehrstufen von 1 bis 6 eingeteilt, wobei 1 die niedrigste und 6 die höchste Stufe darstellt. Der Ziffer wird dann noch die jeweilige Einsatzkategorie vorangestellt: z.B. „Brand 4“, oder „Hilfeleistung 2“, oder „Wasserrettung 3“ oder „ABC 2,“ (ABC sind Gefahrstoff-Einsätze).



006 - Sa, 01.02.2014, 13:31 Uhr

Brand 2, Holzstapelbrand, Kapellenweg

Ein 40 Ster großer Brennholzstapel, der an einem Wirtschaftsweg auf Gemarkung Neuershausen gelagert war, ist aus unbekannter Ursache in Brand geraten. Beim Eintreffen des 1. Fahrzeugs brannte die Mitte des Holzstapels (ca. 15 Ster) unter hellem Feuerschein und starker Rauchentwicklung. Ein Trupp unter Atemschutz mit Schnel-langriffsschlauch und beigemischtem Löschschaum, rückte dem Brand schnell zu Leibe. Zum Zeitpunkt des Feuerwehreinsatzes wehte ein stetig frischer Wind mit bis zu 40 km/h, was die Löscharbeiten nicht erleichterte. Da absehbar war, dass eine einzige Löschwassertankfüllung

zum Ablöschen des Feuers nicht ausreichen würde, rückte das 2. Löschfahrzeug zur Einsatzstelle nach und unterstützte den Löscheinatz mit einem weiteren C-Rohr. Ab da pendelten die beiden Löschfahrzeuge zwischen der Brandstelle und dem nächsten Hydranten hin und her. Die eingesetzten Kräfte zogen indes den betroffenen Bereich des Holzstapels auseinander um auch an die innenliegenden Glutnester zu gelangen.

Aufgrund der herrschenden Zustände kann man eine Selbstentzündung wohl eher ausschließen. Eine Polizeistreife nahm vor Ort die Fakten zu Protokoll und eröffnete die Ermittlungen. Von den insgesamt 40 Ster Brennholz, fielen ca. 15 Ster dem Brand zum Opfer.



008 - Di, 11.02.2014, 16:33 Uhr

Hilfeleistung 1, Nach Verkehrsunfall, Absicherung, Gottenheimer Straße

Eine Pkw-Fahrerin aus Freiburg wollte mit ihrem Mini vom Gewerbegebiet in Buchheim auf die L187 in Richtung Buchheim fahren. Beim Linksabbiegen übersah sie einen von links kommenden VW Lupo. Es kam zur Kollision. Durch die Wucht des Aufpralls überschlug sich der vorfahrtsberechtigzte Lupo und blieb auf dem Dach liegen. Die 18-jährige Fahrerin des Lupos wurde nur leicht verletzt. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden.

Beim Eintreffen der Feuerwehr, waren keine Personen mehr in den Fahrzeugen. Es galt nun die Einsatzstelle gegen Brand und den fließenden Verkehr sichern sowie die Aufräumarbeiten vor Ort zu übernehmen. Der Rettungsdienst nahm die Versorgung der Unfallbeteiligten auf. Die Fahrerin des VW Lupo wurde zur Beobachtung für eine Nacht in ein Klinikum aufgenommen.



**026 - Sa, 05.04.2014, 15:11 Uhr
Brand 3, Gebäudebrand, Dorfstraße**

In der Hugstetter Dorfstraße kam es in der Dachgeschosswohnung eines Mehrfamilienwohngebäudes zu einem Wohnungsbrand. Vom Dach war eine mittelstarke Rauchentwicklung weithin sichtbar. Beim Eintreffen der Feuerwehr hatten die Flammen bereits auf den Dachstock übergegriffen; damit lag bereits ein geschlossener Dachstuhlbrand vor und es drohte innerhalb von recht kurzer Zeit die Durchzündung. Daher wurde unverzüglich die Feuerwehr Bötzingen mit der Drehleiter zur Einsatzstelle nachgefordert.

Die Gruppe des ersten Marcher Löschfahrzeugs leitete umgehend einen Löscheinsatz unter Atemschutz mit einem Rohr in die Dachgeschosswohnung ein, sowie mit zwei weiteren Rohren von der Hofseite aus. Die Gruppe des zweiten Löschfahrzeugs bereitete die Einspeisung für die anrückende Drehleiter vor. Im Zuge der Löscharbeiten wurde vom Angriffstrupp ein 17 Monate alter Dalmatiner leblos in der Brandraumwohnung entdeckt; er konnte nur noch tot aus der Wohnung geborgen werden.

Die eingetroffene Drehleiter war dann schließlich sofort bereit einen massiven Löscheinsatz über den Wasserwerfer des Korbs der 30-Meter-Drehleiter einzuleiten -- was aber nicht mehr erforderlich war. Mit massivem Kräfteaufgebot wurde der Brand schließlich knapp zwanzig Minuten nach dem Alarm unter Kontrolle gebracht und damit größerer

Schaden am Gebäude verhindert. Die Nachlöscharbeiten allerdings nahmen noch rund 1,5 Stunden in Anspruch. Die Drehleiter wurde noch zum punktuellen Öffnen der Dachhaut benötigt. Da die Feuerwehr March über keine eigene Wärmebildkamera verfügt, setzten die Bötzinger Wehrleute ihre Wärmebildkamera ein um Glutnester ausfindig zu machen -- zum Teil auch über die Drehleiter.

Die Brandraumwohnung brannte teilweise aus und wird daher längere Zeit nicht bewohnbar sein. Personen wurden nicht verletzt. Der Sachschaden wird auf ca. 80.000 bis 100.000 Euro beziffert. Die Brandursache ging von der Küche aus, der Grund ist bisher noch nicht bekannt. Die Feuerwehren waren mit 43 Kräften und acht Fahrzeugen vor Ort; der Rettungsdienst mit Notarzt und DRK Ortsverein March mit 11 Kräften, die Polizeien (Schutz- und Kriminalpolizei) mit ebenso ca. 10 Kräften. Der Stv. Kreisbrandmeister Weber aus Breisach, sowie Marchs Bürgermeister Hügele machten sich vor Ort ein Bild der Lage.



**027 - So, 06.04.2014, 10:33 Uhr
Hilfeleistung 1, Wassernot, Herrenstraße**

Anwohner meldeten, dass im alten Hugstetter Feuerwehrgerätehaus Wasser aus dem Obergeschoss laufen würde. Daraufhin wurde Alarm für den diensthabenden Zug 2 der Marcher Wehr ausgelöst.

Die Erkundung ergab, dass offenbar Einbrecher sich gewaltsam Zugang ins Gebäude verschafften und im 1., sowie im 2. Obergeschoss sämtliche Wasserhähne aufdrehten. Auf allen Etagen stand das Wasser über 10 cm hoch.

Mit drei Wassersaugern wurde dieses schließlich wieder abgesaugt. Der Sachschaden dürfte knapp fünfstellig sein. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

037 - Di, 27.05.2014, 18:42 Uhr

Hilfeleistung 1, Tierrettung, Gewerbestraße

Anwohner in der Gewerbestraße haben an ihrem Gebäude, in sechs Metern Höhe, ein Turmfalken-Nest. Einer der insgesamt vier Nestlinge ist, wohl aufgrund Platzmangels, aus dem Horst gefallen. Verletzt hat sich der junge, ca. 30 Tage alte, Jungvogel nicht. Da aber der urbane und vor allem gewerblich genutzte Platz um den Horst herum, die weitere Versorgung durch die Altvögel eher ausschließt

-- von streunenden Katzen und ggf. Mardern ganz zu schweigen -- sahen die Anwohner die Feuerwehr in der Pflicht, den Vogel durch Rettung zu schützen. Die Leitstelle informierte den Feuerwehrkommandanten telefonisch. Bevor dieser die Einsatzstelle anfuhr, holte er sich zunächst einmal von diversen Stellen fachmännischen Rat ein, was mit dem unverletzten Falken weiter geschehen soll oder kann.

Die Feuerwehr nahm den Falken vor Ort auf und transportierte ihn zu einem Falkner nach Freiburg. Dieser war bereit den Vogel einige Tage lang in seiner Auffangstation aufzunehmen. Danach, so die Annahme, wird er wohl alleine fliegen können und kann dann auch in das Aufzuchtrevier (in der Gewerbestraße) zurück gebracht werden, wo er dann von den Altvögeln wieder erkannt und noch ca. vier weitere Wochen gefüttert wird.



043 - Mo, 09.06.2014, 13:02 Uhr

Hilfeleistung 1, Nach VU Unfallspuren beseitigen, L116

Eine Polizeistreife befuh die L 116 von Umkirch kommend in Richtung Buchheim. An der Kreuzung Höhe Grünstraße kam es zur Kollision mit einem BMW, der ebenso in Fahrtrichtung Buchheim unterwegs war und nach links zum Waldspielplatz abbiegen wollte. Da das Polizeifahrzeug, aufgrund der Einsatzfahrt, die Gegenfahrspur zum Überholen nutzte, prallte der Polizei-Mercedes mit dem BMW zusammen. Beide Fahrerinnen wurden beim Aufprall verletzt. Die betroffenen Fahrzeuge verloren Betriebsstoffe. Dies führte zur Alarmierung des diensthabenden Zugs 2 der Feuerwehr March.

Als dieser eintraf, wurde gleich noch ein weiterer Rettungswagen nachgefordert, da zwei Personen verletzt waren, aber nur eine Verletzte gemeldet war. Außerdem wurde die L 116 im betroffenen Bereich voll gesperrt, es kam zu Behinderungen. Nachdem alle Betriebsstoffe aufgenommen und der Unfall von der Polizei aufgenommen war, konnte die Feuerwehr wieder abrücken.



056 - Fr, 18.07.2014, 18:00 Uhr

Sicherungsdienst WM-Empfang Matthias Ginter

SD anlässlich des großen Empfangs des Marcher Fußball-Weltmeister Matthias Ginter beim Gelände des SC March im Zentralgebiet.





067 - Fr, 26.09.2014, 23:18 Uhr

Brand 2, Kleinbrand im Freien, L187, bei Holzhausen

Ein Passant meldete der Feuerwehr einen größeren Holzstapel der in hellen Flammen stand. Dieser befand sich im Außenbereich zwischen Holzhausen und Buchheim im Gewann Berglereben, 50 Meter östlich des alten Wasserhochbehälters. Dies zog einen Alarm für den diensthabenden Zug 1 der Feuerwehr March nach sich.

Beim Eintreffen stand der fast 20 Meter lange Holzstapel an vier verschiedenen Stellen in Brand und imponierte mit hohen Flammen, die in Begriff waren auf zwei direkt benachbarte Bäume überzugreifen. Mit einem C-Rohr und ca. 3.000 Litern Löschwasser wurde dem Feuer zu Leibe

gerückt. Auch die vor Ort eingetroffene Polizei konnte keine Erkenntnisse für eine Selbstentzündung feststellen.



079 - Fr, 07.11.2014, 18:32 Uhr

Hilfeleistung 1, Unterstützung Rettungsdienst, Rathausstraße

In der Rathausstraße in Neuershausen hat sich einen medizinischer Notfall ereignet. Routinemäßig rückte ein Rettungswagen, sowie ein Notarzt zur Einsatzstelle aus. Im weiteren Verlauf wurde klar, dass der Patient in ein Klinikum transportiert werden musste. Die bauliche Situation vor Ort erforderte, für den Transport aus dem Gebäude, eine Drehleiter. Somit kam es zum Alarm des diensthabenden Zug 1 der Feuerwehr March, sowie der Drehleiter-Besatzung aus Bötzingen.

Schließlich wurde die Person von der Feuerwehr mittels

Drehleiterkorb aus dem Gebäude in einen Rettungswagen transportiert und in eine Klinik eingeliefert.

088 - Mo, 24.11.2014, 18:00 Uhr

Brand 4: Kellerbrand in Hochhaus, Brünneleacker, Umkirch

Die Feuerwehr Umkirch wurde um 17:41 Uhr zu einem Kellerbrand in eines der elfstöckigen Hochhäuser im Umkircher Brünneleacker gerufen. Das Alarmstichwort lautete „Brand 3 - Gebäudebrand“. Bei der Erkundung des Einsatzleiters stellte man eine mittelstarke Rauchentwicklung im Treppenraum des Hochhauses fest. Diese Gefahr wurde als hoch bewertet und erforderte demnach weitere Kräfte vor Ort. Daher erfolgte die Erhöhung der Alarmstufe auf „Brand 4“. Für die Feuerwehr March zog dies einen Alarm für den diensthabenden Zug 2 nach sich.

Der Brand konnte auf den Kellerraum eingegrenzt werden, in dem sich die Müllcontainer befinden. Das Gebäude verfügt in jeder Etage über Müll-Klappen über die Restmüll mittels Rutsch-Schächte direkt in den Keller befördert werden können. Über eine dieser Klappen muss ein brennender oder glühender Gegenstand in den Müllcontainer gelangt sein, was den gesamten Müllcontainer in Brand setzte. Problematisch war, dass sich über diese Müllklappen auf jeder Etage nun Brandrauch in die Flure ausbreiten konnte; Flure die eigentlich Rettungswege sein sollen. Anwohner konnten nun nicht mehr über diese (verrauchten) Wege ins Freie gelangen!

Als der Brand im Keller abgelöscht war, musste das Gebäude aufwändig belüftet werden. Außerdem mussten Messtrupps unter Atemschutz die Schadstoffwerte im ganzen Haus messen, schließlich befand sich

noch eine unbekannte Anzahl Bewohner im Haus. Eine Evakuierung aller Bewohner war nicht erforderlich, sie wurden allerdings aufgefordert in den Wohnungen zu bleiben und Türen geschlossen zu halten. Verletzt wurde niemand. Im betroffenen Kellerraum entstand Sachschaden. Vor Ort war ein Großaufgebot von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei. Die Feuerwehr March wurde im Bereich Atemschutz, Druckbelüftung und Schadstoff-Messung eingesetzt.

093 - Sa, 20.12.2014, 15:04 Uhr

Brand 2: PKW-Brand, B 31a

Ein 35 Jahre alter PKW-Fahrer aus Emmendingen (übrigens zum Zeitpunkt des Unfalls amtierender Fußballweltmeister der Gehörlosen), befuhr die B 31a von Freiburg kommend mit einem RENAULT in Richtung Gottenheim. Zwei weitere Fahrzeuge, die aus Richtung March kamen (ein AUDI und ein MERCEDES Sprinter), fädelten sich vor dem RENAULT-Fahrer auf die B 31a ein. Am Ende des Beschleunigungsstreifens kam es dann zwischen dem MERCEDES und dem RENAULT zu einem leichten Auffahrunfall, der augenscheinlich zunächst recht glimpflich ablief. Etwa 15 Minuten nach dem Zusammenstoß, die Unfallparteien warteten auf die gerufene Polizei, fing der RENAULT plötzlich zu qualmen an und fing schließlich Feuer. Der darauf erfolgte Notruf, versetzte den diensthabenden Zug 1 der Feuerwehr March in Alarm. Ein Passant versuchte den Entstehungsbrand noch mit einem KFZ-Feuerlöscher abzulöschen, doch es war bereits zu spät: Der Motorraum sowie der Fahrzeuginnenraum brannten lichterloh. Freilich waren keine Personen mehr im Fahrzeug und es war noch genug Zeit für den Fahrer, persönliche Gegenstände aus dem Fahrzeug zu retten.

Der eingetroffene Löschzug machte dem Brand mit einem Schnellangriffsrohr, und zugemischtem Schaum, schnell den Garaus; doch zu retten gab es nicht mehr viel. Das Fahrzeug war nun nur noch ein Wrack. Der Verkehr wurde während der Löscharbeiten vollständig gesperrt, es kam zu Behinderungen in beide Richtungen. Bereits nach einigen Minuten war das Feuer aus und die Polizei traf vor Ort ein. Daraufhin konnte der Verkehr einspurig an der Einsatzstelle vorbeigeführt werden. Etwa zwei Stunden später wurde das Fahrzeug mit einem Autokran geborgen und abtransportiert. Eine eingetroffene Spezialfirma aus Bad Krozingen musste die Straße von zusammengebackenen, und mit dem Asphalt verschweißten, Fahrzeugteilen befreien sowie anschließend die Fahrbahn reinigen. Bereits zuvor übergab die Feuerwehr March die Einsatzstelle der Polizei.

Verletzt wurde niemand; am MERCEDES entstand geringer Sachschaden, der RENAULT ist ein Totalschaden; die Feuerwehr March war mit 20 Kräften und drei Fahrzeugen, der Rettungsdienst mit drei Kräften und einem Rettungswagen, vor Ort.



Überörtliche Lehrgänge

Zur Erhaltung und Verbesserung des Ausbildungsstandes wurden 2014 regelmäßig Übungen und Unter-richte abgehalten. Ebenfalls wurden folgende Lehrgänge auf Kreisebene bzw. an der Landesfeuerwehr-schule Baden-Württemberg in Bruchsal besucht:

Lehrgang „Fortbildung für Atemschutzgerätewarte“:

Nr.	Name	Vorname
1	Boch	Dankward

Lehrgang „Fortbildung für Führungskräfte“:

Nr.	Name	Vorname
1	Graner	Stefan
2	Schmiderer	Stefan

Lehrgang „luK-Fachkraft“ (luK = Information u. Kommunikation):

Nr.	Name	Vorname
1	Lauby	Claudia
2	Lauby	Sascha

Lehrgang „Jugendgruppenleiter“:

Nr.	Name	Vorname
1	Meßmer	Michael

Lehrgang „Schiedsrichter für Leistungsübungen und Geschicklichkeitsfahren“:

Nr.	Name	Vorname
1	Goronzy	Thomas

Lehrgang „Truppführer“:

Nr.	Name	Vorname
1	Brendle	Patrick
2	Eckmann	Tobias
3	Heizler	Daniel
4	Romano	Toni

Lehrgang „Truppmann Teil 1“ mit integriertem Lehrgang „Sprechfunker“:

Nr.	Name	Vorname
1	Heimbürger	Andreas
2	Kohlhaussen	Jonas
3	Kohlhaussen	Lukas
4	Lickert	Melanie
5	Rösch	Georg
6	Röttele	Adrian
7	Sauer	Fabian
8	Schimski	Gregor
9	Wagner (verh. Straub)	Michaela

Lehrgang „Truppmann Teil 1“:

Nr.	Name	Vorname
1	Dietz	Nico
2	Hannes	Patrik
3	Retlich	Andreas

Lehrgang „Taktische Ventilation“:

Nr.	Name	Vorname
1	Roth	Volker
2	Vantieghem	Martial

Proben und Übungen

Die angebotenen Proben und Übungen der Züge 1 und 2 werden, gemäß der Feuerwehrdienstvorschrift 2, sowie anhand des Lernzielkatalogs für die Ausbildung Truppmann Teil 2, geplant und durchgeführt. Um die Lerninhalte der Ausbildung Truppmann Teil 2 einmal zu durchlaufen werden zwei Jahre benötigt.

Art	Anzahl
Proben Zug 1	18
Proben Zug 2	18
Proben Gesamt (Zug 1 u. 2) (einschl. THL-Tag, Brandcontainer EnBW, AÜA usw.)	8
Proben Ergänzungszug	18
Sonderproben (ATS, MA, GF/ZF)	8
GESAMT	70

Atenschutzgeräteträger-Fortbildung

Im Rahmen der jährlich vorgeschriebenen Gewöhnungsübung wurden die Atemschutzgeräteträger auf der Atemschutzübungsanlage (AÜA) in Freiburg-Hochdorf überprüft. Die ebenso jährlich durchzuführende Unterweisung wurde an zwei Terminen angeboten. Im Feuerwehr Ausbildungszentrum (FAZ) im Gewerbepark Breisgau, sowie im Brandcontainer der EnBW in Ettenheim, wurden entsprechende Heiß-Fortbildungen durchgeführt.

Lehrgangsstand (einschließlich Freigestellte Kameraden)

Lehrgang	Anzahl Zug 1	Anzahl Zug 2	GESAMT
Truppmann	37	35	72
Truppführer	25	22	47
Sprechfunker	33	26	59
Atemschutzgeräteträger	19	18	37 ¹
Maschinist f. Löschfahrzeuge	13	13	26
Lehrgang Gerätewart	0	1	1
Führerschein-Klasse C	14	16	30
Lehrgang Atemschutz-Gerätewart	2	1	3
Gruppenführer	6	10	16
• davon Zugführer	3	4	7
Lehrgang Feuerwehrkommandant	0	3	3
Kreisausbilder Sprechfunk	1	0	1
Kreisausbilder Truppmann/Truppführer	0	1	1
Ausbilden für Führungskräfte	2	1	3
IuK-Fachkraft	2	0	2
Schiedsrichter für Leistungsübungen	1	0	1

1. tatsächlich Atemschutztauglich sind derzeit nur 34

Proben-Anwesenheit

Die angebotenen Proben und Übungen sind Bestandteil der regulären Dienstpflicht und sind für die Angehörigen der Züge 1 und 2 Pflichttermine. Die Züge 1 und 2 hatten 2014 insgesamt 24 Pflichtproben (im Zug 1 wurde noch ein weiterer Termin hinzugerechnet). Der Probenbesuch 2014 hat sich gegenüber dem Vorjahr merklich verbessert. Trotzdem können und müssen sich noch einige Mitglieder aus beiden Zügen verbessern. Einige wenige Kameraden waren im Berichtsjahr beruflich bzw. aus gesundheitlichen Gründen oft verhindert und schneiden daher in der Statistik schlechter ab. Die Freigestellten Kameraden sind hier nicht berücksichtigt.

ZUG 1		
Nr.	Name	Proben-Anzahl
1	Blaschke Lothar	19
2	Boch Dankward	16
3	Brendle Patrick	5
4	Brüchig Jürgen	21
5	Faller Adalbert	5
6	Dangel Pascal	2
7	Dietz Nico	25
8	Goronzy Thomas	24
9	Graner Thomas	19
10	Hannes Patrik	4
11	Kauder Andreas	21
12	Kohlhaussen Jonas	21
13	Kohlhaussen Lukas	20
14	Kremp Sascha	0
15	Lauby Claudia	24
16	Lauby Sascha	24
17	Maier Patrick	12
18	Meier Klaus	17
19	Meßmer Michael	14
20	Mürb Wolfgang	1
21	Oberrieder Rainer	21
22	Romano Toni	14
23	Roth Volker	22
24	Röttele Adrian	9
25	Sauer Fabian	25
26	Sauer Julia	12
27	Schneider Pius	21
28	Schimski Gregor	18
29	Spieß Leon	9
30	Steiert Siegfried	21
31	Straub Dennis	23
32	Vantieghem Martial	24
Probenanwesenheit: 64% (Ø 21 Anwesende je Probe)		

ZUG 2		
Nr.	Name	Proben-Anzahl
1	Chura Monika	14
2	Ebner Bernhard	7
3	Fehrenbach Dominik	4
4	Fuchs Sascha	9
5	Friedrich Florian	18
6	Gauchel Thomas	22
7	Gehring Michael	19
8	Graner Martin	23
9	Graner Stefan	22
10	Gutmann Patrick	24
11	Hederer Thomas	7
12	Heimbürger Andreas	24
13	Heitzler Frank	20
14	Heitzler Daniel	12
15	Herbstritt Joachim	16
16	Koschinsky Rebecca	15
17	Kremp Johannes	12
18	Kreuz Daniel	22
19	Lickert Melanie	15
20	Michaud Sven	11
21	Mooren Stephan	23
22	Mutz Frank	7
23	Oriold Patrick	17
24	Rösch Georg	22
25	Rösch Rudolf	12
26	Sauer Bernd	24
27	Scherzinger Achim	10
28	Schlegel Ralf	14
29	Schmiderer Stefan	12
30	Schöpflin Stefan	8
31	Strecker Markus	5
32	Straub Michaela	18
33	Unmüßig Oliver	5
34	Winter Detlef	12
35	Winter Werner	22
36	Ziegler Martin	13
Probenanwesenheit: 63% (Ø 23 Anwesende je Probe)		



ELW 1 (Florian March 1/11)

Der Einsatzleitwagen (ELW) ist das Führungsfahrzeug der Feuerwehr March. In der Regel rückt es als zweites Fahrzeug zur Einsatzstelle aus und beherbergt folgendes Personal: Einen Zugführer u./o. Einsatzleiter, die bei mittleren und größeren Einsatzlagen gemeinsam die Einsatzleitung bilden; einen Gruppenführer zur besonderen Verwendung (GF ZBV) dieser wird als sog. Führungsassistent vor Ort tätig und unterstützt den Einsatzleiter in seinen Führungsaufgaben; sowie einen Führungsgehilfen bzw. Führungs-Melder (Fahrer und Funker).



Der ELW besitzt eine umfangreiche Kommunikationsanlage, einen Lagetisch im Inneren, div. Messgeräte, und div. Führungsmittel (Einsatzunterlagen, Mobiltelefon, PC, Fax/Drucker). Er ist u.a. mit einer seitlichen Markise, Umfeldbeleuchtung und einer Fotoausrüstung ausgestattet. Das Fahrzeug wurde ursprünglich einmal als MTW angeschafft und dann zum ELW umgebaut.

Typ	ELW 1	Motorleistung	60 kW / 80 PS
Besatzung (max.)	8	Fahrgestell	Daimler-Chrysler
Funkrufname	Florian March 1/11	Modell	Sprinter 308, Hochdach
Baujahr	2004	zul. Gesamtgewicht	3,5 t
Hubraum	2.148 ccm	Aufbauhersteller	BITTIGER und FF March
ELW 1 steht für:	ELW = Einsatzleitwagen 1 = Größenordnung 1 (Kombi bis 3,5 t)		

MTW (Florian March 1/19)

Der Mannschaftstransportwagen (MTW) dient ausschließlich dem Transport von Personal (Mannschaften), in geringem Maße auch von Material. Er wird im Einsatzfalle lageabhängig eingesetzt und ist in der Regel eines der letzten Fahrzeuge, welches zur Einsatzstelle ausrückt.

Der MTW wird vor allem in der einsatzfreien Zeit für Überlandfahrten verwendet (z.B. bei überörtlichen Ausbildungsveranstaltungen, Zeltlagern etc., Dienstbesprechungen u. sonstigen dienstlichen Veranstaltungen). Seine Beladung beschränkt sich auf ein absolutes Minimum (z.B. Feuerlöscher, KFZ-Verbandskasten).

Gemäß Gemeinderatsbeschluss (Feuerwehrbedarfsplan 2010), sollte das Fahrzeug eigentlich im Jahr 2013 ersetzt werden. Da die Beschaffung 2013 und 2014 nicht realisiert werden konnte, wird dies nun im Jahr 2015 erfolgen.



Typ	MTW (Katastrophenschutz)	Motorleistung	51 kW / 68 PS
Besatzung (max.)	8	Fahrgestell	Volkswagen
Funkrufname	Florian March 1/19	Modell	Kombi T3
Baujahr	1980	zul. Gesamtgewicht	2,4 t
Hubraum	1.957 ccm	Aufbauhersteller	Bund
MTW steht für:	Mannschaftstransportwagen Das Fahrzeug soll im Jahr 2014 durch eine Neubeschaffung ersetzt werden		



LF 8/6 (Florian March 1/42)

Das LF 8/6, oder wie es bei uns intern heißt das „LF-2“, ist das zweite Angriffsfahrzeug der Feuerwehr March. Es ist in der Regel das insgesamt dritte Fahrzeug das bei einem Brand- oder Hilfeleistungseinsatz ausrückt (Ausnahme sind Hochwasser-einsätze). Gemeinsam mit dem ELW und dem LF 1 bildet es den Löschzug; zusätzlich mit dem GW-L, den Hilfeleistungszug.

Im Bereich der Wasserförderung hat das LF 2 eine erweiterte Ausrüstung: Ein Wassersauger, eine Tragkraftspritze TS 8/8, zusätzliche Tauchpumpen, sowie einen optionalen Schlauchanhänger mit 400 Meter zusätzlicher B-Leitung. Als weitere Zusatzbeladung ist ein benzinbetriebener Überdruckbelüfter vorhanden.

Der TÜV hat bereits mehrfach die theoretische Überladung des Fahrzeugs angemahnt. Daher wurde das LF-2 am 26.08.2014 auf 8,4 Tonnen aufgelastet und die Fahrzeugpapiere angepasst. In diesem Zuge wurde auch das Löschwasser-Volumen auf 800 Liter erhöht.



Typ	LF 8/6	Motorleistung	104 kW / 140 PS
Besatzung (max.)	9	Fahrgestell	MAN
Funkrufname	Florian March 1/42	Modell	8.163 L2000
Baujahr	2000	zul. Gesamtgewicht	8,4 t
Hubraum	4.580 ccm	Aufbauhersteller	ZIEGLER
LF 8/6 steht für: LF = Löschgruppenfahrzeug 8 = Nenn-Förderleistung der Fahrzeugpumpe von mind. 800 Liter/Min. 6 = Inhalt Löschwassertank 600 l (tatsächlich sind 800 l vorhanden).			

LF 16/12 (Florian March 1/44)

Das LF 16/12, oder wie es bei uns intern heißt das „LF-1“, ist das Flaggschiff der Feuerwehr March. Es ist in der Regel das erste Fahrzeug das bei einem Brand- oder Hilfeleistungseinsatz ausrückt. Gemeinsam mit dem ELW und LF 2 bildet es den Löschzug; zusätzlich mit dem GW-L den Hilfeleistungszug.

Im Bereich der technischen Unfallrettung hat es eine erweiterte Ausstattung, mit mehreren hydraulischen Rettungszylindern und Pedalabschneidern. Weiter sind u.a. eine WIMUTEC Rettungssäge, ein pneumatischer Sprungretter, eine automatische Schaumanlage sowie eine eigene Stromversorgung via DYNAWATT-Anlage, an Bord.

Das LF 1 der FF March besitzt dieselben Parameter/Beladung wie ein genormtes HLF 20/16. Eine fest eingebaute Zugeinrichtung ist allerdings nicht vorhanden.



Typ	LF 16/12	Motorleistung	162 kW / 217 PS
Besatzung (max.)	9	Fahrgestell	MAN
Funkrufname	Florian March 1/44	Modell	14.225 M2000
Baujahr	2002	zul. Gesamtgewicht	14,6 t
Hubraum	6.871 ccm	Aufbauhersteller	SCHLINGMANN
LF 16/12 steht für: LF = Löschgruppenfahrzeug 16 = Nenn-Förderleistung der Fahrzeugpumpe von mind. 1600 Liter/Min. 12 = Inhalt Löschwassertank 1.200 Liter (1.600 l tatsächlich)			



TSF (Florian March 1/47)

Das TSF der Feuerwehr March ist derzeit nicht Bestandteil der Alarm- und Ausrückeordnung. Das heißt, es wird nicht (mehr) für den regulären Einsatzdienst vorgehalten. Vielmehr wird es hauptsächlich für die Jugendfeuerwehr-Ausbildung, aber auch als Materialtransporter in der einsatzfreien Zeit, verwendet.

Das TSF ist mit einer einfachen feuerwehrtechnischen Beladung für eine Löschgruppe, samt Tragkraftspritze vom Typ TS 8/8, ausgestattet. Die Atemschutzausrüstung wurde allerdings ausgebaut. So lange das Fahrzeug noch fahrtüchtig ist bleibt es im Fuhrpark erhalten. Ein Ersatz für das TSF ist künftig nicht vorgesehen.

Seinem hauptsächlichen Zweck entsprechend, hat das TSF im Jahre 2014 eine entsprechende Beklebung erhalten.



Typ	TSF	Motorleistung	70 kW / 94 PS
Besatzung (max.)	6	Fahrgestell	Daimler-Benz
Funkrufname	Florian March 1/47	Modell	310
Baujahr	1985	zul. Gesamtgewicht	3,5 t
Hubraum	2.276 ccm	Aufbauhersteller	ZIEGLER
TSF steht für:	Tragkraftspritzenfahrzeug. Die Tragkraftspritze (TS 8/8) hat eine Nenn-Förderleistung von mind. 800 Liter/Min, bei einem Nenndruck von 8 bar.		

GW-L (Florian March 1/74)

Der GW-L ist das Arbeitspferd der Feuerwehr March. Es ist in der Regel das Fahrzeug, welches bei einem Brand- oder Hilfeleistungseinsatz zur Einsatzstelle nachrückt. Gemeinsam mit dem ELW, LF 1 und LF 2 bildet es den Hilfeleistungszug. Bei allen anderen Einsätzen, bei denen seine Anwesenheit erforderlich ist, unterstützt der GW-L die Einsatzstelle logistisch mit weiterem Gerät und Material.

Das Fahrzeug verfügt über eine große Ladefläche, auf welcher 6 Gitterboxen u./o. Rollcontainer Platz finden. Diese können mit der 1,5 t-Ladebordwand sowie einem Hubwagen, aufgeladen werden. Im Feuerwehrgerätehaus befindet sich ein Hochregal-Lager, in welchem insgesamt 20 solcher Gitterboxen/Rollcontainer auf vier Etagen deponiert und je nach Bedarf auf dem GW-L verladen werden können.

Weiter besitzt der GW-L einen festen Aufbau, mit Rolläden hinter denen u.a. eine tragbare 600-Liter-Pumpe, ein Stromerzeuger, eine LKW-Rettungsplattform verlastet sind. Zum Vergleich: Bei einem GW-T (Transport) ist dieser feste Aufbau nicht vorhanden.



Typ	GW-L2	Motorleistung	184 kW / 247 PS
Besatzung (max.)	6	Fahrgestell	MAN
Funkrufname	Florian March 1/74	Modell	TGM 13.250 4 x4 BL
Baujahr	2013	zul. Gesamtgewicht	13,4 t
Hubraum	6.871 ccm	Aufbauhersteller	MAISE
GW-L2 steht für: GW = Gerätewagen L = Logistik 2 = Größenordnung 2 (ab 7,5 t)			



LF 8/6 (Florian March 2/42)

Das LF 8/6 der ehemaligen Abteilung Holzhausen, oder wie es intern heißt, das „LF-3“, ist nahezu baugleich mit dem LF-2. In den Monaten seit dem Umzug ins neue Feuerwehrgerätehaus diente es hauptsächlich als Ausbildungs- und Ergänzungsfahrzeug.

Im Feuerwehrbedarfsplan der Feuerwehr March, aus dem Jahr 2010, wurde das Fahrzeug als entbehrlich eingestuft. Daher ist ein Verkauf des Fahrzeugs, gemäß Gemeinderatsbeschluss, beschlossen worden. Das LF-3 ist daher am 04.04.2014 aus dem Fuhrpark der Feuerwehr March ausgeschieden und in den Besitz der Gemeinde Teningen übergegangen. Von dort erfolgte eine umfangreiche Generalüberholung und teilweise Umbau der Geräteräume.

Seit dem 01.12.2014 fährt das Fahrzeug nun unter dem Wappen der Feuerwehr Teningen, Abteilung Heimbach und mit neuer Beklebung versehen, den Einsatzdienst.



Typ	LF 8/6	Motorleistung	104 kW / 140 PS
Besatzung (max.)	9	Fahrgestell	MAN
Funkrufname	Florian March 2/42	Modell	8.163 L2000
Baujahr	1998	zul. Gesamtgewicht	7,5 t
Hubraum	4.580 ccm	Aufbauhersteller	ZIEGLER
LF 8/6 steht für: LF = Löschgruppenfahrzeug 8 = Nenn-Förderleistung der Fahrzeugpumpe von mind. 800 Liter/Min. 6 = Inhalt Löschwassertank 600 Liter			

TLF 8/18 (Florian March 1/21)

Das TLF ist der Oldtimer der Feuerwehr March und ein Relikt aus alten Zeiten. Daher wurde über ein Ausscheiden aus dem Marcher Fuhrpark diskutiert. Der offizielle Dienst des Fahrzeugs endete bereits mit dem Einzug ins neue Feuerwehrhaus am 22.06.2013.

Auf Initiative von Andreas Kauder, wurde das Fahrzeug dann am 24.09.2014 einer Delegation der Feuerwehr aus dem kirisischen Bischkek, feierlich übergeben.

Die Überfahrt nach Kirgisistan, die das TLF aus eigener Kraft bewältigte, führte von March nach Travemünde, mit einer Fähre nach Lettland, dort über Weißrussland, Russland, Kasachstan bis nach Bischkek. Insgesamt mehr als 8.000 km – das ist in etwa die halbe Laufleistung die das Fahrzeug in seinem ganzen Leben bisher bewältigt hatte.

Die Fahrt war abenteuerlich und dauerte fast zwei Wochen. Nun ist es wohlbehalten in der Wache 8 in Bischkek angekommen und wird dort weiterhin eingesetzt.



Typ	TLF 8/18	Motorleistung	96 kW / 131 PS
Besatzung (max.)	3	Fahrgestell	MAGIRUS / DEUTZ
Funkrufname	Florian March 1/21	Modell	130 D 7
Baujahr	1979	zul. Gesamtgewicht	7,5 t
Hubraum	6.128 ccm	Aufbauhersteller	MAGIRUS
TLF 8/18 steht für: TLF = Tanklöschfahrzeug 8 = Nenn-Förderleistung der Fahrzeugpumpe von mind. 800 Liter/Min. 18 = Inhalt Löschwassertank 1.800 Liter (tatsächlich 1.400)			



Schneeschuhwanderung Anfang März auf dem Gipfel des „Tote Mann“.



Beim Christbaumsammeln, Anfang Januar.



Gesamtprobe auf dem Fischerhof Mitte April.



Lehrgangsabschluss Truppmann Teil 1 in Breisach Ende März.



Die Feuerwehr March mit einem „Stand“ am Marcher Maimarkt Mitte Mai.



Eröffnung Technischer Hilfeleistungstag, Anfang Juni.



Technischer Hilfeleistungstag, Essen!



Technischer Hilfeleistungstag, Übungststation PKW auf Dach.



Schauinsland auf dem Schauinsland. Beim Tagesausflug Mitte Juli.



VU Eichstetter Straße Anfang März



80-er Party im großen Saal, Ende April.



Probe Gefahrgut Anfang Oktober.



Eine Grundschulklasse zu Besuch im Feuerwehrgerätehaus Anfang März.



Hochzeit von Michaela und Dennis Mitte Juni



VU am Feuerwehrhaus, Anfang April



Die Jugendfeuerwehr beim Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr, Ende Juli.



Wohnwagen-Brand Vörsstetter Straße Mitte Juli.



Verabschiedung Pfarrer Schmitthenner Ende Juli.



Verabschiedung Pfarrer Schwarz Anfang August.



Der Festumzug in Holzhausen/Leipzig, Mitte September war leider ziemlich verregnet.



Der 2. Bayerische Frühschoppen am neuen Standort war sehr gut besucht.



Beim Grillfest des E-Zugs, Anfang September



Jahreshauptübung Ende September



Bei der Weihnachtsfeier der Gesamtwehr im großen Schulungssaal, Anfang Dezember, schmeckte es allen.



Jahresbericht Schriftführer

Wie jedes Jahr startete das Jahr mit dem Christbaumsammeln. Hierzu trafen sich alle Feuerwehrkameraden morgens am Feuerwehrgerätehaus um die Christbäume in den Ortsteilen einzusammeln, um anschließend den Abschluss im Feuerwehrhaus gemütlich ausklingen zu lassen. Es folgte ein ereignisreiches Jahr mit vielen kameradschaftlichen Aktivitäten, mit einer Schneeschuh-Wanderung, dem Fest-Wochenende 150 Jahre Feuerwehr Eichstetten, dem Jahresausflug zum Schauinsland, inklusive Familientag, der Fahrt nach Leipzig um unsere Partnerwehr aus Holzhausen/Leipzig, im Rahmen des 725-jährigen Bestehen des Ortes zu besuchen, sowie der Bayerische Frühschoppen am Nationalfeiertag. Anfang März trafen sich 16 Kameraden mit Partnerin, um die Erlenbacher Hütte mit Schneeschuhen zu erreichen. Die Schneeschuh-Tour begann in 1.080 Metern Höhe am Stollen-

bacher Hof und führte zur Erlenbacher Hütte, in 1.125 Metern Höhe. In der vom Kachelofen erwärmten und urigen Gaststube, wurde nun ein leckeres Käsefondue aufgetischt, von dem reichlich gegessen wurde. Nach knapp zweistündigem Aufenthalt, zogen alle wieder die Schneeschuhe an und im Schein von acht brennenden Fackeln wanderten wir die 1,5 km wieder zurück zum Stollenbacher Hof, wo unsere Tour endete. Den Abschluss bildete noch ein kleiner Umtrunk im Bereitschaftsraum des Feuerwehrhauses. Alle waren, zwar geschafft, aber sehr zufrieden über diese sehr schöne Tour. Das Fest Wochenende 150 Jahre Feuerwehr Eichstetten war das nächste Event. Hierzu nahmen die Feuerwehrkameraden an allen Festlichkeiten teil, dem Festbankett, den Leistungsübungen, dem großen Festumzug durch den Ort sowie dem Nachmittag der Ehrenabteilung. Das nächste kameradschaftliche Event, war der Jahresausflug im Juli zum Schauinsland, mit anschließendem Grillfest am Feuerwehrhaus. Zunächst sind wir alle mit der Schauinslandbahn auf den Berg gefahren und anschließend ca. 1,5 Stunden zum Kohlerhof gewandert. Nach einer kleinen Stärkung ging es dann weiter nach Sankt-Ulrich wo uns der Bus schon erwartete. Anschließend fand noch ein gemütlicher Ausklang, inklusive reichhaltigem Grillbuffet am Feuerwehrhaus statt. Eine weitere Aktion war der Besuch unsere Partnerwehr, in Holzhausen-Leipzig, mit den Feierlichkeiten 725 Jahre Holzhausen. Dies waren zwei schöne Tage, mit einer tollen Gastfreundlichkeit sowie dem obligatorischen Besuch des Völkerschlacht-Denkmal. Das letzte große Ereignis war die Organisation und Durchführung des Bayrischen Frühschoppens am Nationalfeiertag. Dank Eurer Mithilfe wurde auch diese Veranstaltung erfolgreich gemeistert und bei zauberhaftem Wetter bis in die frühen Abendstunden gefeiert.

Außerhalb der Proben und Feuerwehrausschuss-Sitzungen, fanden noch weitere kameradschaftliche Veranstaltungen statt, wie z.B. eine 80-er-Party im großen Saal, Ende April und nicht zu vergessen natürlich zahlreiche Spielbegegnungen bei der Fußball-Weltmeisterschaft. Als der WM-Titel dann beim Finale gewonnen war, heulten zwei Handsirenen minutenlangen Salut und zahlreiche Feuerwehr-Kameraden lagen sich in den Armen. Beim allwöchentlichen Dienstags-Stammtisch wurde die Kameradschaft gefördert, in dem man unter einander das eine oder andere Thema besprach. Der Ergänzungszug traf sich mit den Gattinnen zu einem gemütlichen Grillfest im lauschigen Hof von Kamerad Reinhard Oberrieder. Reinhard gab hierbei auch seine äußerst leckeren Paprika-Schnitzel zum Besten, die über dem offenen Feuer gegart wurden. Erst tief in der Nacht wollten die letzten Kameraden schließlich den Heimweg antreten.

Die Ehrenabteilung traf sich jeden 2. Montag im Monat, um einen gemütlichen Abend im Feuerwehrhaus, gemeinsam mit den Ehefrauen, zu verbringen. Im Juni fand für die Ehrenabteilung ein Erlebnistag am Bodensee statt. Auf dem Programm stand die Besichtigung des Traktormuseum in Gebhardsweiler sowie eine Panoramarundfahrt mit dem Schiff auf dem Bodensee. Der Startpunkt war Überlingen.

Im Frühjahr konnten wir die Marcher Grundschüler im Feuerwehrhaus begrüßen. An insgesamt fünf Tagen erklärte der Feuerwehrkommandant die Tätigkeiten der Feuerwehr. Es gab eine Besichtigung des Feuerwehrhauses und im Rahmen eines Unterrichts einige Brandversuche.

Desweiteren nahm die Feuerwehr jeweils an den zwei Blutspende-Terminen des DRK OV March teil. Im August haben 10 Kameraden teilgenommen und kurz vor Weihnachten waren es 18 Kameraden. An beiden Terminen stellte die Feuerwehr March die jeweils größte Blutspender-Gruppe. Im Jahr 2014 wurden beide Marcher Pfarrer verabschiedet, wo bei der jeweiligen Verabschiedung eine Delegation der Feuerwehr anwesend war. Weiter nahm die Feuerwehr am Marcher Maimarkt in Neuershausen mit einem Stand teil. An diesem Tag hatte die Bevölkerung die Möglichkeit, sich über die Feuerwehr zu informieren. Während die Eltern sich informierten konnten die Kinder mit Unterstützung der Jugendfeuerwehr mit dem Strahlrohr herumspritzen.

Weitere Termine waren das Besuchen unsere Nachbarwehren bei deren Veranstaltungen bzw. deren Hauptversammlungen.

Im Sinne von „Fit for Firefighting“ kam im vergangenen Jahr wieder eine Fahrradgruppe zustande. In der warmen Jahreszeit traf man sich jeden Mittwoch, um die Gegend von Kaiserstuhl, Freiburg und Umgebung unsicher zu machen. Trotz den schweißtreibenden Touren, waren die Ausblicke auf die Landschaften wunderschön. Eine weitere sportliche Herausforderung war die Teilnahme am Grümpeltturnier des SC-March und beim Grümpelschießen im Schützenhaus in Neuershausen wurde die Treffsicherheit unserer Mannschaft gefeiert. Ende September nahm die Feuerwehr March wieder mit drei Läufern am Laufwettbewerb „Die Schnelle 10“ im Gewerbepark in Eschbach teil, der jedes Jahr vom Kreisfeuerwehrverband angeboten wird. Den Vorjahrestitel konnte man zwar nicht verteidigen, erreichte aber immerhin den Vize-Meistertitel. Trotz den vielen Feuerwehrterminen konnten wir noch eine Hochzeit und zwei Geburten feiern. Bei der Hochzeit von Michaela & Dennis Straub stand die Feuerwehr Spalier und überreichten ein kleines Präsent. Bei Kamerad Sascha Fuchs wurde zur Geburt von Tochter Aurelia der Storch gestellt; der zweite Storch konnte im alten Jahr nicht mehr gestellt werden, wir werden noch berichten. Als krönender Abschluss fand in Dezember die alljährliche Weihnachtsfeier für die Gesamtwehr statt, mit der das Jahr 2014 harmonisch ausklang.

Verehrte Gäste, meine Damen und Herren, liebe Feuerwehrkameradinnen, und Feuerwehrkameraden, dies war der Tätigkeitsbericht der Freiwilligen Feuerwehr March für das Jahr 2014. Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit.

Martial Vantieghem
der Schriftführer

Jahresbericht Jugendfeuerwehrwart

Das Jahr begann für die Jugendfeuerwehr mit der Abnahme der Jugendflamme Teil 1. Für diese haben wir schon zum Ende des vergangenen Jahres zu Üben begonnen. An der Hauptversammlung der Feuerwehr March, nahm die Jugendfeuerwehr fast vollzählig teil.

Der Höhepunkt, auf den wir in unzähligen Proben hingearbeitet haben, war das Zeltlager in Verbindung mit dem Pokalwettbewerb in Eschbach. An diesem mussten wir uns gegen eine starke Konkurrenz behaupten und erlangten den 5. Platz. In den anschließenden Sommerferien nahmen wir uns dann eine kleine Auszeit in der wir ein kleines Ferienprogramm für die Jugendfeuerwehr auf die Beine stellten.



An dem in diesem Jahr stattfindenden Oktoberfest nahm die Jugendfeuerwehr ebenso fast vollzählig teil und half auch in diesem Jahr sehr tatkräftig mit. Dort hatte die Jugendfeuerwehr selbst einen Stand aufgebaut, an dem es einige Wasserspiele und Informationen zur Jugendfeuerwehr gab.

Im Jahr 2014 wurden wir zu 3 Kreisjugendfeuerwehrdienstbesprechungen eingeladen, an denen wir auch teilnahmen. Zur Hauptversammlung Kreisjugendfeuerwehr wurde nach Stegen eingeladen. Die Jugendfeuerwehr March besteht zum 31. Dezember 2014 aus 23 Mitgliedern, wovon ein Mitglied weiblich ist. Im Berichtsjahr waren 5 Abgänge zu verzeichnen, wovon zwei in die Einsatzabteilung übergingen, dem standen sieben Neuzugänge gegenüber. Der Gesamaltersdurchschnitt beträgt 13 Jahre.

2014 wurden insgesamt 38 Proben durchgeführt in denen Fachwissen über die Feuerwehr Technik vermittelt wurden. Ansonsten versuchten wir Moral, Teamgeist und die Tradition der Feuerwehr March der Jugend nahe zu bringen. Unser Ziel der Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr ist es den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu bieten, sich für das Wohl der Gemeinschaft einzusetzen und die Zukunft der Feuerwehr zu sichern, in dem wir dazu beitragen, die Kinder und Jugendlichen für den aktiven Dienst vorzubereiten.

Michael Meßmer
der Jugendfeuerwehrwart



Jahresbericht Atemschutz-Gerätewart

Das vergangene Jahr war für das Atemschutzteam wieder ein recht arbeitsintensives Jahr, so wurden in diesem Zeitraum 134 Atemschutzmasken gereinigt, geprüft und nach dem Trocknen luftdicht eingeschweißt. Atemschutzgeräte wurden nach Einsätzen gereinigt und zeitnah zur ZAW nach Eichstetten zur Prüfung gebracht. Auch war die stattliche Anzahl von 188 Atemluftflaschen zu füllen, um nur die Schwerpunkte unserer Tätigkeit zu nennen. Alle diese Tätigkeiten mussten selbstverständlich dokumentiert werden.

Im März stand dann für Dankward Boch Fortbildung auf dem Programm. Bei der Firma DRÄGER absolvierte er einen Auffrischungslehrgang für Atemschutzgerätewarte. Dieser Lehrgang ist seit einiger Zeit zwingend vorgeschrieben und alle fünf Jahre zu wiederholen.

Auch in Sachen Beschaffungen tat sich im vergangenen Jahr wieder einiges, so wurde im August ein Transportwagen für Atemschutzgeräte, Masken und Atemluftflaschen angeschafft. Dieser dient dazu, bei größeren Bränden den Nachschub an Atemschutzgeräten etc. sicher zu stellen. Da dieser Wagen stets vom Atemschutzteam komplett befüllt wird, kann er bei dem entsprechenden Einsatzstichwort übergangslos auf den GW-Logistik verladen und zur Einsatzstelle gebracht werden. Was wäre eine Feuerwehr ohne eigene Innovation, in Eigenleistung komplettierten die Kameraden Dankward Boch und Fabian Sauer den Atemschutzwagen und bauten einen Tisch, der abnehmbar auf dem Wagen verzurrt ist. So ist aus einem Transportwagen ein kleiner Arbeitsbereich geworden, wo im Einsatz Atemluftflaschen gewechselt, gebrauchte Masken abgegeben werden können, usw. Im September konnten dann noch zwei zusätzliche Atemschutzgeräte angeschafft werden, damit ist sichergestellt, dass immer beide Löschgruppenfahrzeuge mit Atemschutzgeräten komplett bestückt sind.

Die Fortbildung der Atemschutzgeräteträger ist auch ein wichtiger Bestandteil des Atemschutzjahres. Der Auftakt war, dass einige Kameraden auf Initiative des 1. Stv. Kommandanten A. Kauder in Etten-

heim an Übungen in einem sog. Brandcontainer teilnehmen. Im August gab es die Möglichkeit, sich beim Sommerferienprogramm an zwei Abenden einem Notfalltraining in Theorie und Praxis zu unterziehen. Im Oktober wurde es dann im wahrsten Sinn des Wortes richtig heiß, an zwei Abenden fuhr ein Großteil unserer Atemschutzgeräteträger zur sog. FAZ (Feuerwehr-Ausbildungszentrum) in Eschbach, um dort, wieder unter der Leitung von A. Kauder, der dort als Ausbilder tätig ist, in einer holzbefeuerten Übungsanlage am und im Feuer zu üben. Weiter ging es dann im November mit der Belastungsübung auf der Atemschutzübungsanlage in Freiburg-Hochdorf, die zu den absoluten Pflichtveranstaltungen jedes Atemschutzgeräteträgers gehört. Genauso wie die theoretische Unterweisung, die auch einmal im Jahr statt zu finden hat. Diese wurde dann auch an den zwei darauffolgende Probeabenden durchgeführt. Natürlich werden in diesem Bericht nur Highlights aufgelistet, geübt mit dem Atemschutzgerät wird wesentlich öfter.

Mit einem Dank an das Atemschutz-Team schließe ich diesen Bericht

Thomas Goronzy
der Atemschutzgerätewart

Jahresbericht Gerätewart

Das Gerätewart-Team besteht derzeit aus vier Gerätewarten. Diese sind: Sascha Fuchs, Daniel Heitzler, Daniel Kreuz und Dennis Straub. Außerdem werden wir von Volker Roth als LKW-Mechaniker bei fachspezifischen Arbeiten unterstützt. Wir treffen uns wöchentlich, immer donnerstags, um anfallende Tätigkeiten abzuarbeiten. Im Jahr 2014 waren wir somit an 52 Tagen tätig.

Zu unseren Aufgaben gehörten unter anderem die monatlichen Prüfungen der Fahrzeuge (Licht, Blaulicht, Ölstand, Reifendruck, usw.), Aggregate, Motorsägen und Druckbelüfter. Außerdem wurden folgende Tätigkeiten durchgeführt:

- Neuer TS-Wagen bestückt und auf den GWL verlastet
- LF-3 für den Verkauf vorbereitet
- TLF für Kirgisistan vorbereitet
- Wasserrettungsboxen bestückt und verlastet
- Schlauchhaspel LF-1 repariert
- Mehrfach Ölsprayschilder eingesammelt
- Kleinere Umbauten an LF-1, LF-2, GWL, ELW
- Mehrfach das Lager im EG aufgeräumt
- Wiederkehrende Fahrzeugpflege
- Wassertank LF-2 von 600 Liter auf 800 Liter umgebaut
- Betankung der Einsatzfahrzeuge und Reservekanister
- Boxen für Einsatzpläne in den div. Fahrzeugen montiert
- Mängelbeseitigung des Pumpen- und Fahrzeug-TÜV
- Monatliches Hinbringen der schmutzigen und Abholung der sauberen Schläuche bei der BF Freiburg
- Kleinere Arbeiten und Reparaturen im Haus (Bilder aufgehängt, Türstopper montiert, usw.)

Daniel Kreuz
der Gerätewart





Jahresbericht Kleiderkammer/Wäscherei

Für das Team der Kleiderkammer begann das Jahr 2014 mit den Planungen wegen der Beschaffung der neuen Feuerwehruniform. Es wurden mehr als 90 Kameraden komplett vermessen; 50 Feuerwehrangehörige sind derzeit neu eingekleidet. Mit dem Eintreffen der zweiten Beschaffungswelle, werden wir bis Herbst 2015 wohl alle Angehörigen der Feuerwehr March mit der neuen Feuerwehruniform eingekleidet haben. Anfang 2015 erwarten wir das Eintreffen der sogenannten Tagesdienstkleidung, die insgesamt neun Funktionsträger der Feuerwehr March erhalten werden.

Im Juni ist im Team dann aufgefallen das es einen Fehler bei unseren Einsatz-Helmen gab. Wir mussten uns mit dem Hersteller in Verbindung setzen und erhielten Ersatzschalen mit den neuen Verschlüssen. Elf Helme mussten ausgetauscht werden und sind somit nun wieder einsatzbereit. Auch einige unserer Feuerwehrsicherheitsgurte waren wieder fällig. Die Sicherheitsgurte sind zehn Jahre zulässig, 35 neue Gurte wurden daher bestellt.

In der Schwarz-Weiß-Schleuse wurden im Jahr 2014 nun Ersatz-Einsatzkleidungen hinterlegt: Sechs Einsatzjacken (vom Typ 90 BW), sechs Atemschutzhosen (vierlagig) sowie sechs Flammschutzhauben können nun nach Einsätzen, mit großer Verschmutzung oder Kontamination, sofort entnommen werden. Die Ersatzkleidung dient der zeitlichen Überbrückung solange sich die eigene Einsatz-Garnitur in der Wäscherei befindet um gewaschen, imprägniert und getrocknet, zu werden.

Die Einsatzjacken vom Typ 90 BW werden im Jahr 2015 nun nach und nach ausgetauscht und durch den aktuellen Typ V Force von LION APPARELL ersetzt. Somit werden wir bis Ende des Jahres die Einsatzkleidung 90 komplett außer Dienst nehmen.

In der Wäscherei sind 2014 gereinigt/getrocknet worden:

- 36 Einsatzjacken
- 44 Einsatzhosen Atemschutz
- 40 Einsatzhosen Normal
- 63 Handtücher
- 12 Sonstige (Geschirrhandtücher und Flammschutzhauben)
- 4 Waldarbeiter-Kleidungen
- 410 Reinigungs-Mops

Mit einen großen Dank an Andi Kauder, der mit mir zusammen den Bereich organisiert und viel Zeit in Planung und Bestellung usw. investiert, möchte ich diesen Bericht schließen. Auf ein weiterhin gutes Jahr 2015.

Toni Romano

Leiter Kleiderkammer/Wäscherei

Jahresbericht Ehrenabteilung

Der Jahresbericht der Ehrenabteilung ist aufgrund seiner Länge im Bericht des Schriftführers enthalten

Fritz Adler,

der Leiter der Ehrenabteilung

IMPRESSUM

- Herausgeber:** Freiwillige Feuerwehr March
Sportplatzstraße 20, 79232 March
Tel.: 076 65 - 40 04 06
Fax: 076 65 - 8 08 86 19
info@feuerwehr-march.de
www.feuerwehr-march.de
© 2015 alle Rechte vorbehalten
- Redaktion u. V.i.s.d.P.** Feuerwehrkommandant
Hauptbrandmeister Patrick Gutmann
- Texte/Inhalt:** Fritz Adler, Thomas Goronzy, Patrick Gutmann, Michael Meßmer, Toni Romano, Martial Vantieghem
- Fotos:** Feuerwehr March, Feuerwehr Teningen, Deutsche Botschaft in Kirgisistan
- Quellen:** Gemeinde March, Patrick Gutmann, Andreas Kauder, Bernd Sauer, Landesfeuerwehrverband BW
- Herstellung:** Gemeindeverwaltung March
Am Felsenkeller 2, 79232 March
- Auflage:** 50 Exemplare

